

Der Niederösterreichische UNTEROFFIZIER



Die Zeitung der Unteroffiziersgesellschaft Niederösterreich

Ausgabe: Dezember 2022



Mitgliederversammlung der UOG NÖ in Melk



General Rudolf Striedinger neuer
Generalstabschef



Ausmusterung der Lt



WEIHNACHTEN

Gottes Geschichte ist die Geschichte konkreter Menschen in einer konkreten Zeit. Gottes Wort schwebt nicht über der Welt, es wird in ihr aus Kindermund herausgesprochen. Die Geburt dieses Kindes feiern wir an Weihnachten.



Mistelbach bekommt eine neue Kaserne

Milizausbildung

Neu: Bildungsanzeiger online

<https://kurse.bundesheer.at>



Ein frohes und besinnliches Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr

wünscht allen UOG-Mitgliedern und deren Angehörigen, allen Lesern und Freunden der UOG NÖ
der Vorstand der UOG NÖ



Ganslessen UOG NÖ



Scheckübergabe bei
Künstlertgala für Licht ins Dunkel

HERZLICH
WILLKOMMEN IM
UNTEROFFIZIERS-
KORPS



Partner der Unteroffiziersgesellschaft Niederösterreich

HYPO NOE



Partner der Unteroffiziersgesellschaft Niederösterreich

DIAMOND CITY HOTEL TULLN



Markt
Office@diamondcityhotel.at
Tel. +43 2772 217 50
Fax +43 2772 217 50 500

INHALT

Weihnachtswünsche	3
Mitgliederversammlung UOG NÖ in Melk	4-5
Martini-Ganslessen in LALE	6
Licht ins Dunkel Weintaufe	7
Licht ins Dunkel Gale 2022	8
Generalversammlung ÖUOG	9
Anhebung Funktionszulage	10
Übernahme 101 Leutnante	11
Mehr Budget fürs BH	12
Soldatin, Zivilbediensteter, Rekr des Jahres 13 -15	
General Rudolf Striedinger	16 – 17
Berichte aus den Zweigvereinen	18 – 34
Luftsicherungsabkommen	35
Adventlicher Besinnungstag	36
Adventbotschaft Militärbischof	37
Ursprung von Weihnachten	38-39
Blackout-Gefahr	40
Milizinformationen	41 – 45
Lehrlinge, Karriere beim BH	46 – 47
Angebote für UOG Mitglieder	48 - 49
Publikationen	50

Besuchen Sie unsere Homepage



www.uog-noe.com

Wenn Sie Berichte, Fotos oder Anregungen zu unseren Themen haben, senden sie diese bitte an die Redaktion.

erichmalacek@aon.at

Impressum:

HERAUSGEBER UND MEDIENINHABER:

Unteroffiziersgesellschaft Niederösterreich mit Sitz in ST. PÖLTEN, UOG/ NÖ, ZVR ZAHL: 171542742

Präsident: Vzlt AUINGER Markus, StbAbt FIFIATS, 3425 Langenlebar, FIH Brumowski

Tel.Nr.: +43 6504101043, 050201/3228483 , email: markus.auinger@bmlv.gv.at

Für den Inhalt Verantwortlich: Vzlt i.R. Erich Malacek, UOG NÖ.

Redaktion: Vzlt MALACEK Erich, Tel.Nr.: +43 6642317790, email: erichmalacek@aon.at

Satz, Layout und Design: Vzlt Malacek Erich, Tel.Nr.: +43 6642317790, email: erichmalacek@aon.at

Fotos: UOG NÖ, Zweigvereine UOG NÖ, BMLV, sind urheberrechtlich geschützt, die veröffentlichten Fotos in dieser Zeitung können für den Eigenbedarf heruntergeladen werden. Bei Verwendung ist "Foto UOG NÖ" anzuführen, Ein Weiterverkauf oder eine Verwendung für gewerbliche Zwecke ist nicht zulässig.

Druck: Eigenvervielfältigung, elektronische Weitergabe, eine Vervielfältigung, Veröffentlichung oder sonstige Verwendung solcher Seiten, oder Teilen davon, in elektronischen oder gedruckten Publikationen, Bilder auch im Internet ist für private Zwecke erlaubt.

Urheber- und Kennzeichenrecht : Der Autor ist bestrebt, in allen Publikationen die Urheberrechte der verwendeten Grafiken, und Texte zu beachten, von ihm selbst erstellte Grafiken, und Texte zu nutzen oder auf lizenzfreie Grafiken, und Texte zurückzugreifen.

SPRACHLICHE GLEICHBEHANDLUNG : Die in dieser Ausgabe verwendeten personenbezogenen Ausdrücke betreffen, soweit dies inhaltlich in Betracht kommt, Frauen und Männer gleichermaßen.

*Frohe Weihnachten
und
einen guten Rutsch ins Jahr 2023*



*wünscht allen UOG-Mitgliedern, deren Angehörigen,
allen Lesern und Freunden der UOG NÖ
der Vorstand der UOG NÖ*





Mitgliederversammlung (Vollversammlung) 2022 der UOG NÖ im Stift Melk



Der Vorstand der UOG NÖ mit den Ehrengästen, Bgdr Martin Jaworek, Obst Lippert, Obst Schuster, Herrn Gerhard Scheiber



Am 11.10.2022 fand im Stiftskeller des Stiftes Melk die Mitgliederversammlung der UOG NÖ mit der Neuwahl für die nächste Funktionsperiode bis 2026 statt.

Der Präsident der UOG NÖ Vzlt Markus Auinger begrüßte am Beginn der Sitzung die Obmänner und Delegierten der Zweigvereine. Besonderer Gruß und Dank gebührte Herrn Gerhard Scheiber, der die Durchführung im Stift Melk gemeinsam mit dem Obmann des ZV Melk, Herrn Vzlt Franz Riegler, möglich machte.

Zu Beginn der Sitzung konnte der Präsident Herr Obst Lippert in Vertretung des MilKdten begrüßen. Nach der Abarbeitung der Tagesordnung erfolgte die Neuwahl des Vorstandes der UOG NÖ. Die Wahlkommission unter dem Wahlleiter Vzlt Johannes Seidl übernahm mit seinem Team die Durchführung der Wahl. Da nur ein Wahlvorschlag vorlag und auch keine personellen Änderungen geplant waren konnte die Wahl rasch und zügig vorgenommen werden. Als Präsident wurde wieder Vzlt Markus Auinger gewählt (neuer Vorstand siehe Homepage-unser Verein, der Vorstand-) Die gewählten Funktionäre nahmen die Wahl an.



Foto: UOG NÖ



Mitgliederversammlung (Vollversammlung) 2022 der UOG NÖ im Stift Melk

Abt Georg Wiefinger und dankte ihm für die Möglichkeit die MV im Stift durchführen zu können, Herrn Franz Schuster von der ÖOG NÖ und den Landesdirektor der ÖBV Herrn Helmut Geissler.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen, dass der ZV Melk von der Truppenküche herstelle lies, wurde die Sitzung mit der Stunde des Militärkommandanten fortgesetzt. Dazu begrüßte Vzlt Markus Auinger Herrn Brigadier Martin Jaworek. Er referierte über die aktuellen Themen wie Z.B. Klimawandel, Blackout, ULV und das neue Budget. Er ersuchte auch alle um Personalwerbung in allen Bereichen und auch um verstärkte Werbung um Frauen im BH.

Als weiteren Höhepunkt der Veranstaltung gab es dann eine Führung durch das Stift Melk.

Zum Abschluss gab es dann noch eine besondere Ehrung für den Präsidenten der UOG NÖ Herrn Vzlt Markus Auinger für seinen jahrelangen persönlichen Einsatz um die UOG gesamt. Er erhielt den „Großen Verdienststern der UOG NÖ, überreicht von seinen Stellvertretern und dem Schriftführer.

Zur Verabschiedung erhielten die Ehrengäste einen Karton Wein und UOG NÖ Gläser.



Der Präsident bedankte sich bei **allen Beteiligten** für die sehr gelungene MV 2022, lud noch auf ein Getränk ein und wünschte allen eine gute Heimreise.

Foto: UOG NÖ

Der Vorstand der UOG NÖ

Präsident:	Markus AUINGER, Vzlt	ZV/ LANGENLEBARN
1.Präsident Stv	Klaus FITZINGER OStv	ZV ALLENTSTEIG
2.Präsident Stv	Christian PIRHOFFER Ostv	ZV AMSTETTEN
Kassier:	Dieter SLACIK, Vzlt	ZV/ LANGENLEBARN
Schriftführer:	Erich MALACEK, Vzlt i.R.	ZV/ LANGENLEBARN
Org- und Sportreferent	Josef KIRCHMAYER, Vzlt	ZV/ LANGENLEBARN
Beisitzer und Stv Kassier	Johann JARESCH, Vzlt	ZV/ LANGENLEBARN
Beisitzer	Andreas POSCH, Vzlt	ZV/MISTELBACH
Milizreferent:	Stefan SCHOVANEC, OStv	ZV MELK
Frauenreferentin:	Bettina MOLD, Wm	ZV MELK

Regionalvertreter des Präsidenten bei ÖA Terminen:

Für die Bereiche: AMSTETTEN, Melk, Mautern	Christian PIRHOFFER OStv	ZV AMSTETTEN
Für die Bereiche: ALLENTSTEIG, WEITRA, HORN	Klaus FITZINGER, OStv	ZV/ALLENTSTEIG
Für die Bereiche: GROSSMITTEL	Paul VRABLIK, OStv	ZV/GROSSMITTEL
Für die Bereiche: MISTELBACH, KORNEUBURG, LANGENLEBARN	Markus AUINGER, Vzlt	ZV LANGENLEBARN

Kassaprüfer:

Vzlt	Pribyl Günter	ZV Korneuburg
OStv	Schweighofer Gottfried	ZV Mistelbach

Foto: UOG NÖ



HYPO NOE Gruppe Bank AG
3100 St. Pölten, Hypogasse 1

Die Bank an Ihrer Seite!



www.uog-noe.com





„Martini - Ganslessen“ am 05 11 2022



DIAMOND CITY HOTEL TULLN

1100 Tulln, Nordseite St. Christoph
Kontakt:
02874 20100-100
Fax: +43 2874 201 00
Mail: +43 2874 201 00-999HYPO NOE Gruppe Bank AG
3100 St. Pölten, Hypogasse 1
Die Bank an Ihrer Seite!

DONAUKULTURMAGAZIN



„Martini - Ganslessen“ am 05 11 2022

Die UOG NÖ und das MilKdo NÖ führen heuer gemeinsam im Rahmen der Partnerschaft das „Ganslessen“ als Charity-Veranstaltung in den Speisesälen am Fliegerhorst BRUMOWSKI in LANGENLEBARN durch.

Um 19:00 eröffnete der Präsident der UOG NÖ Herr Vzlt Markus Auinger die Veranstaltung und begrüßte über 200 Teilnehmer, sowie zahlreiche hochrangige Ehrengäste aus dem militärischen, kirchlichen, politischen und wirtschaftlichen Bereichen.

Die musikalische Eröffnung des Abends übernahm wieder der Sängerkclub Langenlebam mit 3 Liedern.

Danach wurden die „Gansl“ aufgetragen, welche wieder hervorragend zubereitet waren. An dieser Stelle an die gesamte Küche. Ebenfalls sehr gut organisiert waren die Damen und Herren vom Service die sehr angereizt waren.



Nach dem Essen gab es im Südspeisesaal eine „Rumverkostung“. Hier wurden ausgewählte Rumsorten zur Verkostung und Verkauf angeboten.



Der nächste Höhepunkt war dann die Tombola-Verlosung. Zahlreiche sehr schöne Preise wurden verlost und von den Sponsoren persönlich übergeben.

Weiter ging es dann in der Bar (Südspeisesaal) bei Musik und Tanz bis spät in die Nacht.

Im Gesamten war es wieder eine sehr gelungene und gut organisierte Veranstaltung der UOG NÖ mit tatkräftiger Unterstützung des ZV Langenlebam und MilKdo NÖ.

Der Reinerlös wird an „Licht ins Dunkel für das Tullnerfeld“ gespendet.

LICHT INS DUNKEL ORF

Foto: UOG ZV Langenlebam

An Spenden für "Licht ins Dunkel Tullnerfeld" konnten Euro 3000,00 gesammelt werden. Am 10 12 2022 wird der Scheck im Rahmen der 11. Kunstlergala für "Licht ins Dunkel" am Tulbinger Kogel von der UOG NÖ übergeben.



Licht ins Dunkel Weintaufe

Kunst, Kultur & Kulinarik in der galerie gugging

Die Donaukultur KG war mit der Licht ins Dunkel Weintaufe erstmals zu Gast in der galerie gugging. Gemeinsam mit Gästen aus dem Bereich Kunst, Kultur, Kulinarik, UOG NÖ und Wirtschaft wurde ein junger Grüner Veltliner der Winzerfamilie Bauer aus Ottenthal am Wagram getauft. Gesegnet wurde der Wein von Pfarrer Eusebiu Bulai. Die Weinpaten, Dr. Alexander Kiss, Direktor des ÖWD und der Saxophonist Andrew Young gaben dem Wein den Namen „Wanderer“.



LICHT INS DUNKEL
Sie spenden, wir helfen. Seit 50 Jahren!

Wie auch in den vergangenen Jahren stand der Abend ganz im Zeichen der Unterstützung und Solidarität für Licht ins Dunkel, insbesondere für soziale Projekte im Tullnerfeld. Kulinarisch sorgte das Eventcatering Tullnerfeld für köstliche Highlights. Durch den Abend führte ORF-Moderator



Foto: Donaukultur

Claus Bruckmann, der die Gäste unter anderen Willi Dussmann, Barbara Probst, Karl W. Paschek und Sigrid Hawlena und den Präsidenten der UOG NÖ Markus Aunger herzlich willkommen hieß. Große Freude über die engemommene Spendensumme herrschte bei den Gastgeberinnen Alexandra, Martina und Franz Müllner: „Es macht uns sehr stolz mit so liebenswerten und großzügigen Menschen bzw. Sponsoren zusammenzuarbeiten“, so Franz Müllner, der auch kurz auf die Projekte einging, welche mit den Spendengeldern unterstützt werden.

DONAUKULTURMAGAZIN



DAS KULTURPROGRAMM FÜR WIEN & NIEDERÖSTERREICH
4x JÄHRLICH IM KURIER-ABO - AUFLAGE BIS ZU 55.000 STÜCK
KULTUR - KUNST - KULINARIK - TOURISMUS - BLITZLICHTER
NEBEN EINEM VERANSTALTUNGSKALENDER (WIRTSCHAFTSBEREICH UND KULTURBEREICH) BRINGEN WIR ZUSÄTZLICH WIR AUCH DIE VERANSTALTUNG ODER IHREN PR-ARTIKEL
ERSCHEINUNGSTERMINE 2022: 16. MÄRZ, 10. JUNI, 10. AUGUST, 23. OKTOBER
INFOS UNTER TELEFON (0699) 11 35 11 77 - MVM@DONAUKULTUR.COM - WWW.DONAUKULTURMAGAZIN.COM



HYPO NOE Gruppe Bank AG
3100 St. Pölten, Hypogasse 1

Die Bank an Ihrer Seite!



Meine Versicherung

www.uog-noe.com





Künstlergala für Licht ins Dunkel

Die große Licht ins Dunkel der Donaukultur KG ber 2022 stattgefunden 59.000,00 Spendengeld für das Tullner-

Namhafte Künstler, Musiker und Gäste der Gala österreichische Unternehmenspatronen schafften Spendensumme von € am Ende des Abends Präsident, Prof. Kurt wurde.



Dunkel Künstlergala hat am 10. Dezember ermöglicht € der für Licht ins Dunkel.

siker, private Sponsoren sowie großzügige Unternehmen und die beachtliche 59.000,00, welche an Licht ins Dunkel Nekula übergeben



Im Rahmen dieser Gala konnte auch die UOG NÖ den Scheck in der Höhe von 3000,00 (Reingewinn vom Ganslüssen 2022) als Spende übergeben.



Foto: Donaukultur, C. Raidl



„Die Anfragen auf Soforthilfe in unserem Land sind so hoch wie nie und ich bin sehr dankbar, über die Fülle an Solidarität und Großzügigkeit“, so Nekula. Die Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft, Kunst und Kultur zeigten sich begeistert und genossen das Programm und die musikalischen Darbietungen im Berghotel Tulbingerkogel.

DONAUKULTURMAGAZIN

DONAUKULTUR KG

DAS KULTURPROGRAMM FÜR NIEDERÖSTERREICH & WIEN



HYPO NOE Gruppe Bank AG
3100 St. Pölten, Hypogasse 1

Die Bank an Ihrer Seite!



www.uog-noe.com





Generalversammlung der Österreichischen Unteroffiziersgesellschaft (ÖUOG)



Am 20. Oktober 2022 besuchte Verteidigungsministerin Tanner die Generalversammlung der Österreichischen Unteroffiziersgesellschaft (ÖUOG) in der Maria-Theresien-Kaserne in Wien.

Bei der Versammlung wurden tagesaktuelle Herausforderungen des Unteroffizierskorps im Österreichischen Bundesheer besprochen sowie Informationen unter den einzelnen Landesorganisationen ausgetauscht.



Zukunft des Bundesheeres

"Die jungen Unteroffiziere sind die Zukunft des Bundesheeres. Die Soldatinnen und Soldaten des Unteroffizierskorps leisten im täglichen Dienstbetrieb, bei Ausbildungen, Übungen und vor allem bei den nationalen und internationalen Einsätzen des Österreichischen Bundesheeres Großartiges. Der regelmäßige Austausch ist mir wichtig und notwendig für eine weitere gute Zusammenarbeit im Österreichischen Bundesheer", so Verteidigungsministerin Klaudia Tanner bei ihrem Besuch.

Die Österreichische Unteroffiziersgesellschaft

Die Österreichische Unteroffiziersgesellschaft (ÖUOG) will unabhängig politischer Gesinnungen aber in enger Zusammenarbeit mit der Personalvertretung und auch mit den Kommandounteroffizieren des Bundesheeres die Anliegen des österreichischen Unteroffizierskorps als stärkste Personengruppe des Bundesheeres intern und extern weitertragen. Sie setzt sich aus neun Landesverbänden zusammen, als Dachverband koordiniert sie die Interessen der Länder auf vertritt diese auf Bundesebene.



Die ÖUOG wurde im Jahr 1967 als überparteiliche Organisation gegründet. Zur damaligen Zeit gab es noch keine Personalvertretung, daher wurde eine Interessensvertretung vorwiegend für die Unteroffiziere des Präsenzstandes gegründet. Im späteren Verlauf wurde sie auf die ebenso wichtigen Personengruppen der Miliz aber auch auf die Unteroffiziere des Ruhestandes ausgeweitet.



"Foto: Bundesheer/KBM", ÖUOG



HYPO NOE Gruppe Bank AG
3100 St. Pölten, Hypogasse 1

Die Bank an Ihrer Seite!



www.uog-noe.com





Anhebung der Funktionszulagen für Stabsunteroffiziere



Wie bereits beim Besuch der 58. Generalversammlung der ÖUOG durch FBM Tanner angekündigt ist es nun im Zusammenwirken mit Vizekanzler KOGLER umgesetzt worden.

Eine Erhöhung der Funktionszulage für Unteroffiziere in der FG1 um 100% und in der FG3 um 25%.

Ein erster Schritt zur Attraktivierung des Berufsbildes und der Laufbahn Unteroffizier im ÖBH ist getan. Durch die entstandene finanzielle Anhebung der Funktionszulage wird die Stabsunteroffiziersausbildung an Bedeutung gewinnen und der derzeit herrschende Fachunteroffiziersmangel maßgeblich verringert werden können.

Dank des raschen in Kraft treten dieses Beschlusses, gültig ab 01.01.2023, wird die Dringlichkeit dieser Maßnahme und deren Folgewirkung noch einmal explizit in den Vordergrund gerückt.

Insbesondere der Stellenwert der Stabsunteroffiziersausbildung soll sich damit erhöhen“, so Vizeleutnant Markus Auinger, Präsident der Österreichischen Unteroffiziersgesellschaft.

Foto: UOG NÖ



Alles hat seine Zeit,
es gibt eine Zeit der Freude,
eine Zeit der Stille,
eine Zeit des Schmerzes,
der Trauer und eine Zeit
der dankbaren Erinnerung.

Mit einem Herzen voll Trauer aber, auch dankbar für die gemeinsame schöne Zeit,
nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem Sohn, Vater,
Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel, Herrn

Christian Schiller
Vizeleutnant i. R.
Ehrenpräsident der UOG Salzburg
Träger des Großen Verdienstzeichens des Landes Salzburg
der am Freitag, dem 18. November 2022, für uns unerwartet,
im 66. Lebensjahr von uns gegangen ist.

Wir begleiten unseren lieben Christian am Freitag, dem 25. November 2022,
um 14.30 Uhr von der Aussegnungshalle Vorchdorf aus zur letzten Ruhe.
Die Abendandacht wird am Donnerstag, dem 24. November 2022, um 19 Uhr
in der Stadtpfarrkirche Kirchdorf abgehalten.

Die Möglichkeit zur persönlichen Abschiednahme besteht am Donnerstag,
dem 24. November von 9 bis 20 Uhr, in der Friedhofskapelle Kirchdorf.
Ein Kondolenzbuch und Trauerbilder liegen dort auf.

In Liebe und Dankbarkeit
Johanna
Gatter
Alojola
Ruber
Alex und Birgit mit Nico und Leonie
Johannes Familie
Roland und Gabi
Brüder und Schwestern
Im Namen aller Verwandten und Freunde.

Kondolenzadresse: 4060 Kirchdorf, Grillparzerstraße 8b/6
Kondolenz- und Gedenkreden gerne unter: www.kirchdorf.at



Vizeleutnant i.R. Christian Schiller verstorben

Traurig geben wir Nachricht, dass ein langjähriges Vorstandsmitglied der ÖUOG und ehemaliger Präsident der UOG Salzburg, Vizeleutnant i.R. Christian Schiller im 66. Lebensjahr verstorben ist.

Danke für die vielen Stunden, die wir gemeinsam verbringen durften.
Ruhe in Frieden



HYPO NOE Gruppe Bank AG
3100 St. Pölten, Hypogasse 1

Die Bank an Ihrer Seite!

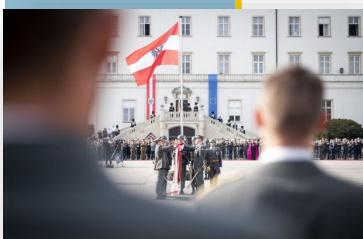




Präsident der ÖUOG bei der Feierliche Übernahme von 101 Leutnanten ins Bundesheer

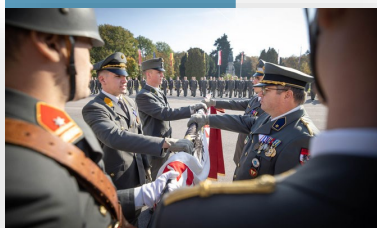


Am 08. Oktober 2022 wurden 70 Berufs- und 31 Milizoffiziere, darunter drei Berufssoldatinnen, an der Theresianischen Militärakademie in Wiener Neustadt feierlich in die Truppe übernommen. Weiters absolvierten fünf Offiziere aus Bosnien und Herzegowina die Ausbildung an der Militärakademie. Der "Tag der Leutnante" fand im Beisein von Bundespräsident Alexander Van der Bellen, Verteidigungsministerin Klaudia Tanner und - in Vertretung der Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner - mit Bürgermeister Klaus Schneeberger statt. Bei dieser Veranstaltung vernetzte sich der Präsident der ÖUOG, Vzlt Markus Auinger mit den höchsten Repräsentanten der Republik Österreich und des Österreichischen Bundesheeres.



Der Festakt begann mit einer dynamischen Vorführung rund um das "Berufsfeld Leutnant", um den Anwesenden die zukünftigen Aufgaben der jungen Offiziere aus unterschiedlichsten Waffengattungen zu präsentieren.

Dazu beitragen, Frieden und Sicherheit zu schaffen



Bundespräsident Alexander Van der Bellen: "Ich gratuliere den Damen und Herren Leutnanten recht herzlich zu ihrer Übernahme ins Bundesheer. Sie alle werden in den unterschiedlichen Funktionen Verantwortung übernehmen und sowohl national als auch international dazu beitragen, Frieden und Sicherheit zu schaffen. Das ist gerade in Zeiten wie diesen, in denen ein Krieg mitten in Europa tobt, von höchster Wichtigkeit."

Fordernde und anspruchsvolle Ausbildung

Verteidigungsministerin Klaudia Tanner: "Ich gratuliere Ihnen zu Ihren Leistungen, die Sie in den vergangenen vier Jahren vollbracht haben. Als angehende Offiziere haben Sie während Ihrer langen, fordernden und anspruchsvollen Ausbildung bewiesen, dass Sie die Fähigkeiten besitzen, andere Menschen zu führen und diese Verantwortung müssen Sie auch in Zukunft mit Bedacht übernehmen. Setzen Sie all Ihre Kräfte für die Sicherheit der Republik Österreich und ihrer Bevölkerung ein! Die dafür erforderlichen Voraussetzungen hat die Militärakademie geschaffen. Ich bin sehr stolz auf Sie und wünsche Ihnen für Ihre Zeit als Offizier das Allerbeste."



"Foto: Bundesheer/Carina Karlovits"



Mehr Budget fürs Bundesheer

Wien, 06. Oktober 2022 - Das Österreichische Bundesheer muss im Rahmen der Umfassenden Landesverteidigung darauf vorbereitet sein, Österreich im Ernstfall militärisch zu verteidigen.

Durch den Generalstab wurden in den letzten Monaten umfassende Beurteilungen durchgeführt – das Ergebnis liegt vor: der "Aufbauplan Bundesheer 2032". Dieser auf zehn Jahre ausgelegte Plan dient der Stärkung des Bundesheeres im Kernbereich der militärischen Landesverteidigung. Darin werden neue Fähigkeiten geschaffen, um auf dem Gefechtsfeld der Zukunft zu bestehen.

16 Milliarden Euro Verteidigungsbudget in den kommenden vier Jahren

2022 beträgt das Budget 2,7 Milliarden €

2023 wird das Budget um 680 Mio. auf 3,38 Milliarden € erhöht

Bis 2027 wird das jährliche Budget schrittweise auf 5,25 Milliarden € erhöht (auf 1,5% des BIPs)

Mit diesem Budget, kann in vielen Bereichen und dort wo der Bedarf an Modernisierung notwendig ist, investiert werden. Dazu wurden fundierte Konzepte ausgearbeitet und folgende Schwergewichte im "Aufbauplan" festgelegt:

1. Verbesserung der Mobilität der Einsatzkräfte

Das Schwergewicht bildet der Bereich der geschützten Mobilität, insbesondere der Ergänzung der geschützten Fahrzeugflotte, sowie dringend benötigter Transportfahrzeuge. Auch in der Luft müssen die Transportfähigkeiten ausgebaut und verbessert werden sowie die Hubschrauberflotte weiter modernisiert. Die aktive Luftraumüberwachung muss auf einen zeitgemäßen Stand gebracht werden und durch die Erweiterung und Modernisierung der Flotten auch weiterhin sichergestellt werden.

2. Erhöhung des Schutzes und der Wirkung für unsere Soldatinnen und Soldaten

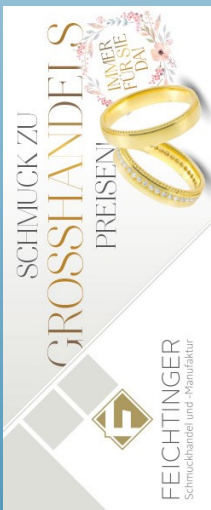
Alle Soldatinnen und Soldaten werden mit moderner persönlicher Ausrüstung, dem benötigten Individualschutz sowie Mitteln für Nachtkampf und Kommunikation ausgestattet, damit sie ihre Aufträge bei Tag und Nacht präzise erfüllen können. Es wird in den Kernbereich der militärischen Landesverteidigung, in den Schutz vor Bedrohungen aus der Luft und in fortschrittliche Sensoren für unsere Aufklärungskräfte investiert. Die mechanisierte Truppe mit Kampfpanzern, Schützenpanzern, Pionierpanzern und der Artillerie wird modernisiert, wodurch Panzerschutz, Feuerkraft und hohe Beweglichkeit sichergestellt werden.

3. Autarkie zur Stärkung der Verteidigungsbereitschaft

Autarke Kasernen mit hohem Schutzgrad, ausreichend Versorgungsgütern und hochwertiger Sanitätsversorgung bilden die Basis für die Aufrechterhaltung der Einsatzfähigkeit. Energie für die Infrastruktur wird zu einem hohen Anteil selbst erzeugt. Der Kampf im Cyber-Raum und die elektronische Kampfführung sind heute auf dem Gefechtsfeld nicht mehr wegzudenken. Digitale Führungs- und Kommunikationsmittel bilden die Voraussetzung für den wirkungsvollen Einsatz des modernen Bundesheeres. Daher wird auch in diese Bereiche massiv investiert.



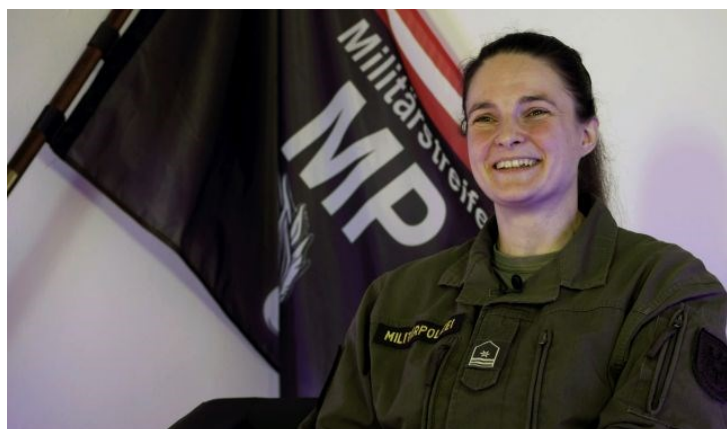
"Foto: Bundesheer/Carina Karlovits"





Soldatin des Jahres 2022: Stabswachtmeister Eva Ferris

In der Kategorie "Soldat/
Soldatin des Jahres" ge-
wann **Stabswachtmeister
Eva Ferris aus Niederös-
terreich**. Sie versieht ihren
Dienst bei der Militärpolizei
in Wien. Stabswachtmeister
Eva Ferris begann erst mit
30 Jahren die Karriereleiter
beim Bundesheer hochzu-
klettern. Sie absolvierte
2013 ihre Grundausbildung
bei den Pionieren in Melk,
hatte aber immer den
Wunsch, einen Arbeitsplatz
bei der Militärpolizei zu bekommen.



Wunscheinheit: Militärpolizei

Noch während ihrer Grundausbildung bestand sie das Auswahlverfahren für die Militärpolizei und wurde zu ihrer Wunscheinheit versetzt. Bereits 2015 schloss Stabswachtmeister Ferris die Unteroffiziersausbildung ab und konnte ihren Dienst als Militärpolizistin aufnehmen. Bei der Bewältigung der Flüchtlingskrise kam sie im Assistenzeinsatz in Nickelsdorf und in Spielfeld zum Einsatz. Im Dezember 2015 absolvierte Stabswachtmeister Eva Ferris ihren ersten internationalen Einsatz, sie war zwölf Monate bei der "International Military Police" im Kosovo tätig. Nach ihrer Rückkehr wechselte sie in das Kommando der Militärpolizei und wurde in der S3-Gruppe mit dem Aufgabengebiet "Internationale Kooperationen" eingesetzt. 2019 erfolgte der erfolgreiche Abschluss ihrer Stabsunteroffiziersausbildung. Danach kam es erneut zu Auslandsverwendungen. 2019/2020 ging es für acht Monate zurück zur "International Military Police" in den Kosovo, 2021/2022 war Stabswachtmeister Ferris in Bosnien und Herzegowina im Einsatz.

"Foto: Bundesheer/Presse"



HYPO NOE Gruppe Bank AG
3100 St. Pölten, Hypogasse 1



Meine Versicherung

www.uog-noe.com



DIAMOND
CITY
HOTEL

Zivilbediensteter des Jahres 2022 Günter Povoden



Heuer siegte in der Kategorie "Zivilbediensteter des Jahres" **Günter Povoden**, herausragender Wissenschaftler, geborener Steirer und wohnhaft in Niederösterreich. Er versieht seinen Dienst beim Bundesheer im ABC-Abwehrzentrum in Korneuburg.

ABC-Abwehrzentrum

Oberrat Diplom-Ingenieur Povoden hat, nach seinem Einjährig-Freiwilligen-Jahr, an der Technischen Universität in Graz das Studium der technischen Chemie absolviert. Er blieb auch nach dem Studium dem Bundesheer eng verbunden und wurde 2003 Referatsleiter "Chemie" im ABC-Abwehrzentrum.

Seit diesem Zeitpunkt hat er sein Fachwissen derart erweitert, dass er Vortragender zum Thema Kampfstoffe an der Technischen Universität Graz wurde, als Konsulent bei der Europäischen Union tätig war, als Senior für das "United Nations Office of Counter Terrorism" für den Schutz kritischer Infrastruktur und vulnerabler Ziele zum Einsatz kam und ins "Scientific Advisory Board" der UNO zum Verbot chemischer Waffen aufgenommen wurde.

Günter Povoden leistete in diesem Board so hervorragende Arbeit, dass - erstmals seit Bestehen - ein Österreicher zum Vorsitzenden nominiert wurde. Ein Vorsitz, der sehr viel diplomatisches Fingerspitzengefühl verlangt, um dem Board seine politische Unabhängigkeit zu bewahren und um Interessenkonflikte der Mitgliedsstaaten, etwa von Russland, China, den Vereinigten Staaten von Amerika oder des Iran, zu vermeiden.

Langjährige Erfahrung

Der Zivilbedienstete des Jahres 2022 bringt für diese verantwortungsvolle Tätigkeit seine Jahrzehnte lange Erfahrung im Bereich chemische Waffen und ABC-Kampfmittelbeseitigung optimal ein. Im Gegenzug kann er hochaktuelle Informationen zum ABC-Lagebild zu chemischen Kampfstoffen - inklusive Toxine - sowie notwendige Präventions- und Bewältigungsmöglichkeiten für die Entwicklung, Forschung und Lehre am ABC-Abwehrzentrum und für andere Waffengattungen zur Verfügung stellen.

Oberrat Povoden hat auch militärisch Bemerkenswertes geleistet. Er hat die Stabsausbildung bis hin zum Dienstgrad Oberstleutnant des höheren militärtechnischen Dienstes absolviert und absolvierte Auslandseinsätze in Sri Lanka, auf Zypern, in Bosnien und Herzegowina sowie im Kosovo.

"Foto: Bundesheer/Presse"



Rekrut des Jahres 2022 Gefreiter Georg Felber



Heuer siegte in der Kategorie "Rekrut des Jahres" Gefreiter Georg Felber aus Niederösterreich. Georg Felber hat seinen Grundwehrdienst als sogenannter "Cyber-Grundwehrdiener" im Militärischen Cyberzentrum im Referat "Codeanalyse und technische Forensik" in Wien abgeleistet.

Analyse komplexer Malware-Probleme

Er zeigte seine beeindruckende Expertise bei der Analyse komplexer Malware-Probleme aus aktuellen Angriffen auf die Systeme des Österreichischen Bundesheeres. Im Zuge seiner Tätigkeit gelang es ihm auch, eine bedeutende Schwachstelle in einem auf künstlicher Intelligenz basierenden Analysesystem aufzuzeigen.

Besonders hervorzuheben ist, dass sich Gefreiter Felber mit seinem Team im Rahmen der "Austrian Cyber Security Challenge" gegen Mitkonkurrenten in seiner Klasse behaupten und den Sieg einfahren konnte.

Internationale Übung "Locked Shields 2022"

Aufgrund seiner ausgezeichneten Fähigkeiten wurde er vom Militärischen Cyberzentrum für die Teilnahme an der internationalen Übung "Locked Shields 2022" ausgewählt. In einem deutsch-österreichischen Team hat er durch die Entwicklung spezieller Abwehrtools einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg dieser Übung erbracht.

Gefreiter Felber hat seinen Grundwehrdienst mit hoher Motivation abgeleistet und durch sein Wirken wesentlich zur Erhöhung der IKT-Sicherheit im Österreichischen Bundesheer beigetragen. Durch seine internationalen Erfolge hat er auch für ein äußerst positives Image des Bundesheeres in seinem Fachbereich gesorgt.

"Foto: Bundesheer/Presse"



www.uog-noe.com





Verteidigungsministerin
Mag. Claudia Tanner



General Rudolf Striedinger

General Rudolf Striedinger neuer Generalstabschef

Verteidigungsministerin Klaudia Tanner wählt Generalmajor Rudolf Striedinger zum neuen Generalstabschef

Verteidigungsministerin Klaudia Tanner hat am 17. August 2022 eine Entscheidung getroffen. Sie entschied sich für Generalmajor Rudolf Striedinger als neuen Generalstabschef des Österreichischen Bundesheeres. Er soll damit in dieser Funktion General Robert Brieger nachfolgen, der seit Mai als ständiger Vorsitzender den Militärausschuss der Europäischen Union leitet.



"Die gestrigen Gespräche haben mir gezeigt, dass sich wirklich die besten Offiziere des Landes für die Position des Generalstabschefs beworben haben. Eine Auswahl bei so vielen Top-Offizieren zu treffen war sicherlich eine der schwersten Entscheidungen, die ich in meinem Amt treffen musste. Immerhin bringt dieser Posten viel Verantwortung mit sich. Nach den zahlreichen interessanten Gesprächen ist meine Entscheidung auf Generalmajor Rudolf Striedinger gefallen", verkündete Verteidigungsministerin Klaudia Tanner ihre Wahl.

"Generalmajor Rudolf Striedinger ist einer meiner besten Offiziere, das habe ich auch in seiner Arbeit als Stabschef erleben dürfen und das hat mir auch die Bewertung der unabhängigen Kommission bestätigt. Er hat militärisches und strategisches Knowhow, er war außerdem in der Vergangenheit als Kommandant des Militärkommandos Niederösterreich tätig und übt aktuell die Funktion des stellvertretenden Generalstabschefs hervorragend aus. Ich bin mir sicher, dass meine Wahl auf den Richtigen gefallen ist. Es geht bei dieser herausfordernden Position um Kompetenz, militärisches Know-how, Verantwortung sowie um das richtige Gespür für unser Bundesheer, für unsere Soldatinnen und Soldaten und für alle die im Bundesheer tätig sind. Und Generalmajor Striedinger bringt all diese Eigenschaften mit", begründet Tanner ihre Entscheidung.

Generalmajor Rudolf Striedinger zu der Entscheidung: "Ich bedanke mich bei Verteidigungsministerin Klaudia Tanner für das entgegengebrachte Vertrauen. Ich bin mir der Verantwortung dieser hohen Position bewusst. Gemeinsam mit der Bundesministerin und dem Generalstab werde ich alle Anstrengungen unternehmen das Bundesheer in eine neue und starke Zukunft zu führen und damit, und vor dem Hintergrund der sicherheitspolitischen Krise in Europa, den Fokus wieder auf die Stärkung der militärischen Landesverteidigung zu legen."

SCHMUCK ZU
GROSSHANDELS
PREISEN
JANUAR FÜR SIE
PUDAI

FEICHTINGER
Schmuckhandels- und -Manufaktur

HYPO NOE Gruppe Bank AG
3100 St. Pölten, Hypogasse 1

Die Bank an Ihrer Seite!

OÖV

Die Zukunft liegt in Ihrer Hand.

HERZLICH WILLKOMMEN IM DIAMOND CITY HOTEL

Lenz Odenwitzer
Wein

Garantierter Genuss bei jedem Glas

DIAMOND CITY HOTEL



Verteidigungsministerin
Mag. Claudia Tanner



General Rudolf Striedinger

Generalmajor Rudolf Striedinger neuer Generalstabschef

Führungspositionen seit 20 Jahren

Generalmajor Striedinger (60) ist derzeit stellvertretender Generalstabschef des Verteidigungsministeriums. Er begann seine militärische Laufbahn im Jahr 1979, als er zum Präsenzdienst einrückte. Von 1980 bis 1983 besuchte er die Theresianische Militärakademie und wurde 1983 stellvertretender Kommandant sowie Ausbildungsoffizier einer Ausbildungskompanie im Landwehrstammregiment 32 in Niederösterreich. Von 1987 bis 1989 war Striedinger Kommandant der Ausbildungskompanie sowie anschließend Kommandant der Stabskompanie des Landwehrstammregiments 32. Im Jahr 1988 absolvierte er die Generalstabsausbildung.

Danach war er unter anderem stellvertretender Chef des Stabes im Militärkommando Wien sowie Referatsleiter im Generalstab des Ministeriums, sowie ab 2002 Leiter des Generalstabsbüros sowie Abteilungsleiter der Generalstabsabteilung. Er war in dieser Funktion neun Jahre für die unmittelbare Unterstützung des Generalstabschefs und die Koordinierung des Generalstabs mit der politischen Leitung des Ressorts zuständig, bevor er ab 2011 als Kommandant des Militärkommandos in Niederösterreich tätig wurde. In dieser Zeit war Striedinger maßgeblich an der Attraktivierung des Wehrdienstes beteiligt.

Im Jahr 2016 wechselte er als militärischer Leiter in das Abwehramt. Im Jahr 2020 war er als Stabschef der Verteidigungsministerin Tanner tätig und am Juli 2021 als Leiter der Generalstabsdirektion sowie stellvertretender Generalstabschef. Er ist damit bereits seit 20 Jahren in höchsten Führungsfunktionen tätig.

Er absolvierte Kurse an der NATO-Schule in Oberammergau und war im Jahr 2006 Kommandant des österreichischen Kontingents sowie der Task Force North der Mission EUFOR ALTHEA in Bosnien und Herzegowina. Darüber hinaus war er in seiner Funktion als Leiter des Abwehramts regelmäßig mit ausländischen Nachrichtendiensten in Kontakt.

Generalmajor Rudolf Striedinger ist außerdem gemeinsam mit Dr. Katharina Reich Vorsitzender der GECKO-Kommission.

Rudolf Striedinger wohnt in Niederösterreich, ist verheiratet und Vater von sechs Kindern.

"Foto: Bundesheer/Harald MINICH"

www.uog-noe.com



Aus den

Zweigvereinen



Zweigverein AMSTETTEN



Kommandoübergabe beim Jägerbataillon 12

Oberstleutnant Bernhard Mascherbauer wurde mit der Führung über das Jägerbataillon 12 in der Ostarrichi-Kaserne Amstetten betraut.



Im Jägerbataillon 12 in Amstetten fand eine feierliche Kommandoübergabe statt. Nach einem sehr fordernden und vor allem interessanten Jahren als Kommandant übergab Oberstleutnant des Generalstabsdienstes Christian Heiser, heute das Kommando an den bisherigen stellvertretenden Bataillonskommandanten Oberstleutnant Bernhard Mascherbauer.



Feierlicher Festakt

Nach einer Fanfare der Militärmusik Niederösterreich wurden die zahlreichen, hochrangigen Ehrengäste aus Militär, Gesellschaft und Politik, Zeugen wie der scheidende Kommandant, Oberstleutnant Heiser, die Insignie des Jägerbataillons 12 und somit die Führungsverantwortung über die Amstettner Soldaten an den derzeitigen Brigadekommandanten der leichten 7. Jägerbrigade, Oberst Bernhard Köffel, zurückgab. Oberst Köffel reichte die Insignie weiter an den neuen Bataillonskommandanten Oberstleutnant Mascherbauer und beauftragte diesen, per sofort, mit der Führung des Jägerbataillons 12.

Tadellose Führung

Danach bedankte sich der Brigadekommandant bei Oberstleutnant Heiser für die tadellose Führung des Jägerbataillons 12. Die Amstettner Soldaten waren in der Vergangenheit ein äußerst verlässlicher und kompetenter Partner bei Einsätzen aller Art und werden dies auch in Zukunft, unter dem neuen Kommandanten sein, so Köffel. Die Grußworte der Landeshauptfrau von NÖ überbrachte die Landtagsabgeordnete Frau Michaela Hinterholzer.

Den Abschluss der Feierlichkeit bildete ein gemütliches Beisammensein wo sich der scheidende Kommandant, Oberstleutnant Heiser bei vielen seiner Wegbegleiter noch einmal persönlich verabschieden konnte.

Was macht der scheidende Bataillonskommandantin Zukunft?

Oberstleutnant Heiser wechselt mit 1. August zum „Multinationalen Kommando Operative Führung“ nach Ulm/Deutschland.

"Foto: Bundesheer JgB 12"





Aus den

Zweigvereinen



Zweigverein ALLENTSTEIG



feierlich gewürdigt. Auf dieser Trainings- und Ausbildungsstätte kann vor allem die Truppe ihren Kernaufgaben nachgehen. Ich wünsche den Grundwehrdientern noch eine lehrreiche Zeit beim Bundesheer und den Bediensteten am Truppenübungsplatz Allentsteig erfolgreiche weitere Jahre“, so Verteidigungsministerin Tanner.

Im Jahr 1957 wurde das Gebiet des heutigen Truppenübungsplatzes Allentsteig dem Österreichischen Bundesheer zur militärischen Nutzung übergeben. Somit wurde vor 65 Jahren die Garnison Allentsteig begründet. Heute zählen zur Garnison Allentsteig neben dem Truppenübungsplatz Allentsteig und jenen Teilen des Aufklärungs- und Artilleriebataillons 4, die in der Liechtenstein-Kaserne stationiert sind, das Militärservicezentrum 6 (Allentsteig), die Munitionslagerabteilung Edelbach, die Truppenärztliche Ambulanz am Truppenübungsplatz Allentsteig sowie eine Wetterbeobachtungsstation der Luftstreitkräfte.

Erneuerung langjähriger Partnerschaften
Nach der Angelobung, die mit dem großen Österreichischen Zapfenstreich endete, wurden langjährige Partner des TÜPI A im Meierhof geehrt. Oberst Julius Schlapschy sorgte mit seinen Mitarbeitern für den feierlichen Rahmen. Der Truppenübungsplatz Allentsteig pflegt Partnerschaften mit der



Die Rekruten des Truppenübungsplatzes Allentsteig legen das Truppengekölnis auf die Fahne des TÜPI A ab.

Rail Cargo Logistics GmbH, den Stadtgemeinden Allentsteig und Zwettl, den Marktgemeinden Göpfritz an der Wild und Röhrenbach sowie der Hypo NÖ Landesbank. Mit fünf dieser insgesamt sechs Partner feiert der TÜPI A dieses Jahr ein Jubiläum. Herr Mario Potzinger, Rail Cargo Logistics GmbH (30 Jahre Partnerschaft), Bgm. Franz Mold, Stadtgemeinde Zwettl, Bgm. Silvia Riedl-Weixbraun, Stadtgemeinde Göpfritz an der Wild, und Bgm. Mag. Gernot Hainzl, Gemeinde Röhrenbach (jeweils 25

Jahre Partnerschaft), und Dr. Udo Birkner, Hypo NÖ Landesbank (10 Jahre Partnerschaft) bekamen durch Bundesministerin Mag. Klaudia Tanner, Oberst Herbert Gaugusch, General Rudolf Striedinger und Landesrat DI Ludwig Schleritzko Partnerschaftsurkunden überreicht und Ehrengeschenke wurden ausgetauscht. Nach dem Bieranstich ließ man sich das Wildgulasch aus TÜPI-eigenem Wildbret schmecken und den Abend mit den Klängen der Stadtkapelle Allentsteig enden.

PARTNERSCHAFTSJUBILÄEN

Bericht: FÖInsp Petra Pollak

Bereits seit 1992 pflegt das Kommando Truppenübungsplatz Allentsteig verschiedenste Partnerschaften mit Gemeinden und Institutionen. Bei einem Festakt in der Burg Wr. Neustadt, wo Partnerschaften aus ganz Österreich geehrt wurden, wurden Erinnerungsurkunden für 30 Jahre Partnerschaft mit Rail Cargo und 10 Jahre Partnerschaft mit der Hypo NÖ Landesbank verliehen.



Oberst Herbert Gaugusch mit Udo Birkner von der Hypo NÖ Landesbank und Chef des Generalstabes General Rudolf Striedinger



Oberst Herbert Gaugusch mit Mario Potzinger von der Rail Cargo Austria und Chef des Generalstabes General Rudolf Striedinger

ORDENSVERLEIHUNG

Bericht: OStv Bernhard Steinmetz
Foto: Militärseelsorge

Vzt i.R. Martin Hartner wurde am 25. April 2022 mit dem Orden des hl. Georgs von Militärbischof Dr. Werner Freistetter im Neukloster in Wr. Neustadt ausgezeichnet.



MilErzDekan Dr. Harald Tripp, Vzt i.R. Martin Hartner MilBischof Dr. Werner Freistetter, MilGenVik Mag. Peter Papst



Multimodale Logistiklösungen von der ersten bis zur letzten Meile



DAS KOSTENLOSE GEBHALTKONTO FÜR MITARBEITER/INNEN DES BUNDESHEERES!

www.hyponee.at

ARBEIT. LANDESDIENST. LANDESBANK. LANDESKONTO. KONDITIONSSTARK.

HYPO NÖ



Aus den

Zweigvereinen



Zweigverein LANGENLEBARN



Angelobung in St. Pölten

Am 01. Oktober 2022 fand am Landhausplatz in St. Pölten die feierliche Angelobung von rund 90 Kaderanwärtern und Grundwehrdienern der Flieger- und Fliegerabwehrtruppschule aus Langenleobarn und des Militärkommandos Niederösterreichs aus St. Pölten statt. Der Militärkommandant von Niederösterreich, Brigadier Martin Jawurek, und der Kommandant der Flieger- und Fliegerabwehrtruppschule, Brigadier Reinhard Kraft, freuten sich, Verteidigungsministerin Klaudia Tanner zur feierlichen Angelobung der jungen Soldatinnen und Soldaten begrüßen zu können.



Basis des Bundesheeres

"Mit dem Gelöbnis übernehmen die Grundwehrdiener nicht nur Verantwortung für sich, sondern auch für das Bundesheer und die Sicherheit der Republik Österreich. Unsere Grundwehrdiener sind die Basis unseres Heeres, denn ohne Grundwehrdienst gibt es keine Kadersoldaten und keine Miliz. Ich wünsche den angelobten jungen Soldaten für die bevorstehende Zukunft alles Gute, eine spannende Dienstzeit und viel Soldatenglück", so Verteidigungsministerin Tanner.

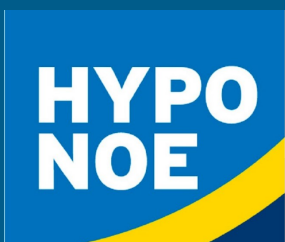


Die rund 90 angelobten Rekruten sprachen am Landhausplatz in St. Pölten ihr Treuegelöbnis. Zuvor erfreute die Militärmusik Niederösterreich die zahlreichen Besucherinnen und Besucher mit einem Platzkonzert. Den Abschluss der Feierlichkeiten bildete der "Große Österreichische Zapfenstreich".



Vor der beeindruckenden Kulisse des Regierungsviertels in der niederösterreichischen Landeshauptstadt St. Pölten und in Anwesenheit ihrer Angehörigen, war es eine unvergessliche Erfahrung für die jungen Soldatinnen und Soldaten. Sie haben in den vergangenen Wochen ihre Grundausbildung erfolgreich absolviert und sind nun bereit, Österreich und seiner Bevölkerung in den verschiedensten Funktionen zu dienen.

"Foto: Bundesheer/Pusch"





Zweigverein LANGENLEBARN

Aus den

Zweigvereinen



Kindernikolaus am Fliegerhorst

Am 06. Dezember war es wieder so weit, die UOG NÖ/ZV Langenlebarn organisierte wieder den Kindernikolaus am Fliegerhorst Brumowski. Der Hl. Nikolaus kam mit dem Hubschrauber an und die Kinder fieberten dem Kommen schon eine halbe Stunde vorher entgegen.



Um 1400 Uhr landete der HS, er stieg aus dem Hubschrauber und wurde vorher noch vom Präsidenten der UOG NÖ ZV Langenlebarn begrüßt.



Danach nahmen 180 Kinder den Hl. Nikolaus mit Begeisterung vor dem Speisesaal in Empfang.



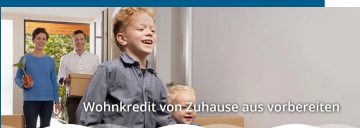
Nach dem der Hl. Nikolaus seinen Zuckerl an die Kinder verteilte gingen alle in den Speisesaal.



Hier wurden dann noch einige Lieder gesungen und dann überreichte er jedem einzelnen Kind persönlich ein Nikolaussackerl. Danach flog er wieder weg, er hatte ja auch noch andere Kinder zu besuchen.



Diese Veranstaltung war wieder ein voller Erfolg und vor allem eine besondere Freude für die Kinder. Ein besonderer Dank gilt den Organisatoren, von der HS-Staffel angefangen über die Küche bis zu den Mitarbeitern bei der UOG.



Mit der Immobilienfinanzierung der HYPO NOE wird Ihr Wohnraum wahr
Das ist ein möglicher finanzieller Vorteil, wenn Sie die Finanzierung Ihres Bausparplans, Ihres Hauses oder Ihrer Wohnung nicht mehr im Wege. Sie erhalten genau das Finanzierungsangebot, das zu Ihren Wunschimmobilien passt und zugleich Ihren budgetären Möglichkeiten entspricht. Sie können die Immobilie oder das Objekt online finanzieren oder einen individuellen Beratungstermin in Ihrer Region vereinbaren. Sie sich den HYPO NOE Wohnkredit unverbindlich vorzubestimmen.

**Zweigverein LANGENLEBARN**

Aus den

Zweigvereinen**Eröffnung der neuen Anschlussbahn und des neuen Flugfeldradar am Fliegerhorst Brumowski**

Am 08. November 2022 eröffnete Verteidigungsministerin Klaudia Tanner die neue Anschlussbahn und das neue Flugfeldradar am Fliegerhorst Brumowski in Langenlebar. Danach besuchte sie die Bundesfachschule für Flugtechnik, ebenfalls am Fliegerhorst Brumowski in Langenlebar, in der junge Menschen zu Luftfahrzeugtechnikern ausgebildet werden.

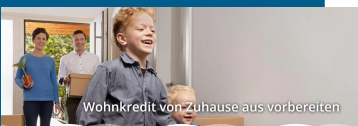


Obst Michael Lippert (Vertreter des Militärkommandanten NÖ), Amtsführender Vorsitzender der Parlamentarische Bundesheerkommission NÖ, NRAbg Friedrich Ofenauer in Vertretung der Frau Landeshauptfrau, Abg. z. NÖ Landtag Christoph Kaufmann, Johannes Sailer (Leiter Militärisches Immobilien Management Zentrum), Verteidigungsministerin Klaudia Tanner, Brigadier Reinhard Kraft (Kasernenkommandant und Kommandant der Flieger- und Fliegerabwehrtruppenschule) und Judith Engel (Vorständin ÖBB Infra) Foto: Victoria Edlinger hochgeladen von Victoria Edlinger

37
Bilder**Wichtige Investitionen in Infrastruktur des Fliegerhorsts**

"Mit der generalsanierten Anschlussbahn und dem neuen Flugfeldradar wurden wichtige Investitionen in die Infrastruktur des Fliegerhorsts Brumowski in Langenlebar getätigt. Die Anschlussbahn sichert einen effizienteren Truppen, sowie Gütertransport und durch den Bau der neuen Radaranlage sind wir am neuesten Stand der Technik. Durch die Erhöhung des Verteidigungsbudgets ab dem nächsten Jahr werden wir schrittweise Investitionen zur Modernisierung der Kasernen, Waffen und Geräte durchführen. Somit ist das Österreichische Bundesheer für alle Aufgaben bestens gerüstet", so Verteidigungsministerin Tanner.

"Projekte wie die Anschlussbahn im Fliegerhorst Brumowski sind ein wichtiger Schlüssel zur Erreichung unserer verkehrspolitischen Zielsetzung, Transporte stärker auf die Schiene zu verlagern. Damit setzen wir gemeinsam auf eine sichere, wirtschaftliche und umweltfreundliche Transportalternative. Um den Umstieg auf die Schiene noch attraktiver zu machen, haben wir im Rahmenplan 2023-2028 zusätzliche Mittel für die Errichtung und Anpassung von Güter-Ladestellen vorgesehen", so Judith Engel, Vorständin der ÖBB-Infrastruktur AG.

"Foto: Bundesheer/Daniel Trippolt"

Mit der Immobilienfinanzierung der HYPONOE wird Ihr Wohntraum wahr
Das vorstehende Bild zeigt eine mögliche Darstellung der Finanzierung Ihres Bauprojekts, Ihres Hauses oder Ihrer Wohnung. Bitte beachten Sie, dass dies nur eine mögliche Darstellung ist und nicht die tatsächliche Situation darstellt. Die Finanzierung wird durch die HYPONOE durchgeführt. Sie sind für die Einhaltung der Vertragsbedingungen und die Zahlung der Raten verantwortlich. Bitte lesen Sie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der HYPONOE sorgfältig durch.



Aus den

Zweigvereinen

Zweigverein LANGENLEBARN



Eröffnung der neuen Anschlussbahn und des neuen Flugfeldradar am Fliegerhorst Brumowski

Nutzung Anschlussbahn

- für Truppenverlegungen
- die Anlieferung von Treibstoffen für die Luftfahrzeuge
- die zukünftige Anlieferung von Biomasse aus dem TÜPI Allentsteig für das geplante Biomasseheizwerk

Zahlen/Daten/Fakten:

Gesamtlänge Gleisanlage: 4,072 km

Gesamtkosten: ca. € 3,9 Mio für die Gleisanlage und 0,8 Mio für die Verla-
derampe (Planungs-, ÖBA- und Generalunternehmerleistungen)

Baubeginn: 12.05.2021

Baufertigstellung: 31.10.2022



Neue Flugfeldradaranlage

Die neue Flugfeldradaranlage ersetzt das rund 30 Jahre alte Vorgängersystem. Dabei wurden rund 5,8 Millionen Euro investiert, um auch in Zukunft den sicheren Flugbetrieb am Fliegerhorst Brumowski sicherstellen zu können. Die neue Radaranlage inklusive der notwendigen bautechnischen Maßnahmen wurde in einer Bauzeit von rund 14 Monaten errichtet. Sie besteht aus einem Primär- (Primary Surveillance Radar) und einem Sekundärradar (Secondary Surveillance Radar) und ist für einen durchgehenden Betrieb ausgelegt. Die gesamte Anlagentechnik ist redundant ausgeführt und für die

Detektion von Zielen bis zu einer Reichweite von 60 nautischen Meilen (ca. 110 Kilometer) ausgelegt.

Ausbildung zum Flugzeugtechniker

Die Bundesfachschiule für Flugtechnik am Fliegerhorst Brumowski in Langenlebarn ist eine vierjährige, berufsbildende mittlere Schule. Die Schülerinnen und Schüler der BFS für Flugtechnik erhalten eine zertifizierte Ausbildung zum Flugzeugtechniker. In praxisnaher Ausbildung, etwa ein Drittel des Unterrichts findet in den hauseigenen Werkstätten statt, werden schwerpunktmäßig Wartung, Prüfung und Fertigung von Luftfahrzeugen, von Luftfahrtgeräten sowie von flugtechnischen Bodeneinrichtungen unterrichtet. Die Absolventinnen und Absolventen der Bundesfachschiule für Flugtechnik haben gute Berufsaussichten im Luftfahrzeug-Wartungsbetrieb des Bundesheeres, der Polizei oder auch von zivilen Fluggesellschaften.

"Foto: Bundesheer/Daniel Trippolt"



Aus den

Zweigvereinen



Zweigverein MAUTERN

Ein langgedienter und engagierter Unteroffizier geht in den Ruhestand

Mit 01.12.2022 geht unser Kamerad Vzlt Günter SISA in den verdienten Ruhestand.

Er unterstützte durch seinem persönlichen Einsatz bei den verschiedensten Veranstaltungen den Zweigverein Mautern. Vzlt Günter SISA war auch jahrelang um den Betrieb der Sauna bemüht, damit auch alles funktioniert. Als Danke und sichtbares Zeichen für seine jahrelange Mitarbeit und Unterstützung des ZV Mautern wurde ihm am 24.11.2022 vom Obmann die Verdienstmedaille in Gold der UOG NÖ überreicht.

Auch der Vorstand der UOG NÖ wünscht Vzlt Günter SISA alles Gute, viel Erfolg und Gesundheit in seinem neuen Lebensabschnitt.

Foto: UOG NÖ/ZV Mautern



Hohe Auszeichnung für verdienten Unteroffizier



Foto: Bezirksblatt NÖ

Nach mehr als 40 verlässlichen Dienstjahren und einem über das normale Maß hinausgehende Engagement wurde **Vizeleutnant Christian Prachinger** in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Für sein außerordentliches Engagement wurde er noch vor seinem Ruhestand mit dem goldenen Verdienstzeichen der Republik Österreich ausgezeichnet.

Persönlicher Einsatz

„Vizeleutnant Christian Prachinger ist ein Beispiel für Pflichterfüllung und Einsatzwillen“ so Oberst Franz Thus, Leiter Stabsabteilung 6 des Militärkommandos NÖ und ehemaliger Vorgesetzter von Vizeleutnant Prachinger. „Besonders in der Corona-Pandemie zeichnete er sich durch hohen persönlichen Einsatz und innovative Lösungsansätze aus. Vizeleutnant Christian Prachinger trug so wesentlich zur Aufrechterhaltung der Führungsfähigkeit des Militärkommandos Niederösterreich während der Einsätze zur Pandemiebekämpfung bei“ so Oberst Thus weiter.

Beginn 1982

Vizeleutnant Christian Prachinger rückte am 1. April 1982 in die Raab-Kaserne in Mautern ein. Hier entschied er sich auch die Laufbahn zum Berufsunteroffizier einzuschlagen. Dabei wurde der gelernte Hotelkaufmann zuerst in den Fachrichtungen Feldkoch- und Wirtschaftsdienst verwendet.

Umschulung

Im Jahr 2006 entschied sich Vizeleutnant Christian Prachinger seinem Interesse an Informationstechnologie zu folgen und die Umschulung in diesen Fachbereich zu beginnen. Im Jahr 2018 wurde Vizeleutnant Christian Prachinger in das Militärkommando Niederösterreich versetzt und war dort bis zu seiner Versetzung in den Ruhestand als Sachbearbeiter für Informationssysteme und Leitbediener für das reibungslose Funktionieren der EDV des Militärkommandos zuständig.



Zweigverein KORNEUBURG

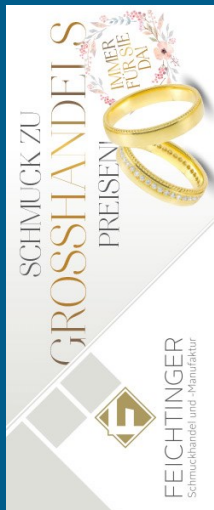


Aus den

Zweigvereinen



ABC-Abwehrzentrum



Übergabe des ABC-Simulationssystems

Verteidigungsministerin Tanner besuchte die Garnisonen Korneuburg. Die Ministerin besuchte die Kaserne in Korneuburg und übergab in der Dabschkaserne das ABC-Simulationssystem ARGON an das ABC-Abwehrzentrum. Durch die Einführung des ABC-Simulationssystems ARGON in Korneuburg sind wir am neuesten Stand der Technik. Durch die Erhöhung des Verteidigungsbudgets ab dem nächsten Jahr werden wir schrittweise Investitionen zur Modernisierung der Kasernen, Waffen und Geräte durchführen. Somit ist das Österreichische Bundesheer für alle Aufgaben bestens gerüstet", so Verteidigungsministerin Tanner.

ABC-Simulationssystem

Das an das ABC-Abwehrzentrum übergebene ABC-Simulationssystem ARGON ist ein Ausbildungsmittel mit dem es möglich ist, Freisetzung von radiologischen und chemischen Gefahrstoffen, ohne Einsatz von umwelt- beziehungsweise gesundheitsgefährdenden Simulationsstoffen, klein- als auch großräumig darzustellen.

Mit dem ABC-Simulationssystem ARGON können sowohl Maßnahmen bei Szenarien nach radiologischer oder nuklearer Freisetzung, wie z.B. nach einem Terroranschlag ("Dirty Bomb"), Kernkraftwerksunfall oder Einsatz von Nuklearwaffen, als auch nach Freisetzung chemischer Kampfstoffe und toxischer Industriechemikalien, wie z.B. nach einem Angriff oder Terroranschlag mit chemischen Kampfstoffen oder nach Industrie- oder Laborunfällen, realistisch und effizient von den ABC-Abwehrsoldaten trainiert werden.

"Foto: Bundesheer/Daniel Trippolt"

Zivilbediensteter des Jahres 2022: Günter Povoden



Foto: Bundesheer/Presse

Heuer siegte in der Kategorie "Zivilbediensteter des Jahres" Günter Povoden, herausragender Wissenschaftler, geborener Steirer und wohnhaft in Niederösterreich. Er versieht seinen Dienst beim Bundesheer im ABC-Abwehrzentrum in Korneuburg.

Oberrat Diplom-Ingenieur Povoden hat, nach seinem Einjährig-Freiwilligen-Jahr, an der Technischen Universität in Graz das Studium der technischen Chemie absolviert. Er blieb auch nach dem Studium dem Bundesheer eng verbunden und wurde 2003 Referatsleiter "Chemie" im ABC-Abwehrzentrum.

Seit diesem Zeitpunkt hat er sein Fachwissen derart erweitert, dass er Vortragender zum Thema Kampfstoffe an der Technischen Universität Graz wurde, als Konsultant bei der Europäischen Union tätig war, als Senior für das "United Nations Office of Counter Terrorism" für den Schutz kritischer Infrastruktur und vulnerabler Ziele zum Einsatz kam und ins "Scientific Advisory Board" der UNO zum Verbot chemischer Waffen aufgenommen wurde. Günter Povoden leistete in diesem Board so hervorragende Arbeit, dass - erstmals seit Bestehen - ein Österreicher zum Vorsitzenden nominiert wurde. Ein Vorsitz, der sehr viel diplomatisches Fingerspitzengefühl verlangt, um dem Board seine politische Unabhängigkeit zu bewahren und um Interessenkonflikte der Mitgliedsstaaten, etwa von Russland, China, den Vereinigten Staaten von Amerika oder des Iran, zu vermeiden.





Aus den

Zweigvereinen



Zweigverein MISTELBACH



DER MISTELBACHER ANGELOBUNGSHATTRICK



Es ist schon eher ungewöhnlich, dass eine Kaserne drei Wochen hintereinander eine Angelobung abhält. So geschehen ist es aber beim Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3 in Mistelbach.

Wie kam es zu dieser Angelobungsreihe?

Die Kaserne Mistelbach hat glücklicherweise sehr viele Gemeinden, die an der Abhaltung einer Angelobung interessiert sind. Zusätzlich kam die Coronakrise hinzu, bei der es unmöglich war Angelobungen in den Gemeinden zu veranstalten. Um dieses Interesse der Gemeinden zu stillen wurden neben der Kaserne Mistelbach auch die Kasernen Allentsteig und Korneuburg beauftragt, ihre Angelobungen im Bezirk Gänserndorf abzuhalten. Die Kaserne Mistelbach übernahm die Organisation und führte gesamtverantwortlich diese Angelobungen durch.

Großschweinbarth

Begonnen wurde am 22. Juli in der Marktgemeinde Großschweinbarth. Bei großer Hitze fand die Angelobung im Schlossgarten der Gemeinde statt. Das Ambiente war wirklich würdig für die Abhaltung einer Angelobung. Neben einem Teil der Soldaten des Einrückungstermines Juli der Kaserne Mistelbach, wurden auch die Soldaten des Schwesternbataillons aus Allentsteig angelobt. Insgesamt legten 107 Soldaten den Treueeid ab.

Weikendorf

Weiter ging es mit der Angelobung in Weikendorf am 28. Juli 2022. Ebenso bei hohen Temperaturen wurden knapp 100 Soldaten der Kasernen Mistelbach und Korneuburg angelobt. Bei der Angelobung in Großschweinbarth sowie auch bei der in Weikendorf, war zur Freude der Rekruten, auch die Frau Bundesminister für Landesverteidigung Mag. Klaudia Tanner anwesend. Zahlreiche Fest- und Ehrengäste nahmen am Sportplatz des örtlichen Fußballvereines Aufstellung, um der Angelobung beizuwohnen.

Marchegg

Den Abschluss des Angelobungshattricks bildete die Angelobung im Schloss Marchegg. Derzeit findet dort die Landesausstellung statt. So wie bei den beiden anderen Angelobungen, gab es immer eine Waffen- und Leistungsschau mit der Möglichkeit Kostproben aus der Feldküche in Form von Gulasch zu verkosten. Der Beginn war immer um 1800 Uhr und die Angelobung endete jeweils mit dem Abspielen des großen Zapfenstreiches durch die Militärmusik.

Die hohe Besucheranzahl an jeder der drei Angelobungen war ein sichtbares Zeichen für das Interesse der Bevölkerung am Bundesheer. Auf diesem Wege möchten sich die Soldaten der Kaserne Mistelbach bei den drei Angelobungsgemeinden Großschweinbarth, Weikendorf und Marchegg für die ausgezeichnete Zusammenarbeit vor und während der Angelobungen bedanken.

Bericht: Oberstleutnant Herwig Graf
Fotos: AAB3

DONAU KULTUR KG

Wipfinger Straße 22/6/12 - 3433 Königstetten
Rudolfstraße 4 - 3430 Tulln - www.donaukulturmagazin.com



FOTO: AAB 3

VERLEIHUNG DER PARTNERSCHAFTSURKUNDE

DIE FRAU BUNDESMINISTER MAG. KLAUDIA TANNER BESIEGELT DIE PARTNERSCHAFT VON SPUSU MIT DER BOLFRAS-KASERNE IN MISTELBACH

Bericht: Oberstleutnant Herwig Graf
Foto: AAB3

Im Zuge der Angelobung in Großschweinbarth, bei der auch die Frau Bundesminister Mag. Klaudia Tanner anwesend war, wurde unserem Partner SPUSU eine Urkunde überreicht. Nach der Angelobung übergab die Frau Bundesminister dem CEO des Unternehmens SPUSU DI Franz Pichler und seiner Frau Andrea die Urkunde „Partner des Heeres“. Die Frau Bundesminister bedanke sich für die Bereitschaft diese Partnerschaft mit der Kaserne Mistelbach einzugehen und wünschte eine äußerst aktiv gelebte Zusammenarbeit. DI Franz Pichler zeigte sich ebenso erfreut und lobte die bereits durchgeführten gemeinsamen Aktivitäten der Kaserne Mistelbach mit SPUSU. Diese Partnerschaft ist sicherlich für beide Unternehmen ein Mehrwert und wird von Beiden sehr freundschaftlich und intensiv genutzt.



Von links: Oberst Hans-Peter Hohlweg, Andrea Pichler, Frau Bundesminister Mag. Klaudia Tanner, DI Franz Pichler

Aus den

Zweigvereinen



Zweigverein MISTELBACH



Mistelbach bekommt neue Kaserne

Am 28. November 2022 besuchten Verteidigungsministerin Klaudia Tanner und Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner die Bolfras Kaserne in Mistelbach. Grund des Besuchs war die Bekanntgabe des Neubaus der Kaserne. Das 150 Millionen Euro Projekt soll 2025 starten und im Bereich des aufgelassenen Munitionslagers "Totenhauer", also außerhalb des Stadtkerns, entstehen.

Verteidigungsministerin und Landeshauptfrau präsentierten Pläne

"Wir brauchen für ein modernes Bundesheer vor allem auch eine gute Infrastruktur, daher werden jetzt unsere Kasernen auf Vordermann gebracht. In Niederösterreich befinden

sich 80 Liegenschaften des Bundesheeres, in denen wir moderne Unterkünfte und ein modernes Arbeitsumfeld brauchen. Mit gut ausgestatteter Infrastruktur schaffen wir die Basis für ein moderneres und einsetzfähigeres Bundesheer", so Verteidigungsministerin Klaudia Tanner.

Mit dem Neubau wird die regionale Wertschöpfung unterstrichen. Es sollen sowohl der militärische Dienstbetrieb verbessert, als auch die Wohnqualität der Anrainer gesteigert werden. Beim neuen Standort werden die Ausbildungsinfrastruktur sowie die Wohn- und Lagermöglichkeiten zusammengeführt. Die Anrainer profitieren, weil die Kaserne aus dem Stadtgebiet verlegt wird und sich damit die Lärmemissionen und das relativ hohe Verkehrsaufkommen verringern. "Heute ist ein Freudentag. Nicht nur für das Österreichische Bundesheer und das Land Niederösterreich, sondern auch für die Mistelbacherinnen und Mistelbacher.

Denn mit der Neuerrichtung der traditionsreichen Kaserne Mistelbach werden hunderte Arbeitsplätze gesichert und eine Win-Win-Situation geschaffen. Sowohl für die Menschen dieser liebenswürdigen Stadt, die mehr an Lebens- und Wirtschaftsraum zurückerlangen, als auch für die Soldatinnen und Soldaten des Aufklärungs- und Artilleriebataillons 3, die mit dem Neubau der Bolfras-Kaserne am Garnisonsübungsplatz eine militärische Infrastruktur auf der Höhe der Zeit erhalten", betonte die Niederösterreichische Landeshauptfrau, Johanna Mikl-Leitner.

Ministerin Klaudia Tanner: "Wir brauchen für ein modernes Bundesheer vor allem auch eine gute Infrastruktur, daher werden jetzt unsere Kasernen auf Vordermann gebracht."

150 Millionen Euro

Für die neue Kaserne wurden Bauwertkosten von etwa 150 Millionen Euro erhoben. Die neue Kaserne soll 600 Personen Platz bieten, wobei 300 ständig präsent sind und für Milizverbände wird ebenso Raum geschaffen. 2023 werden die ersten Maßnahmen wie Widmungs- und Behördenverfahren, Umweltverfahren und Bodenanalysen durchgeführt. 2024 folgt dann der Planungsbeginn und mit

2025/26 soll mit der Realisierung gestartet werden.

Die in die Jahre gekommene Bolfras-Kaserne hat in Mistelbach gute Dienste geleistet und soll künftig aus der militärischen Nutzung entlassen und im Rahmen der generellen Stadtentwicklung weitergestaltet werden. Das Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3 ist in Mistelbach disloziert und beheimatet derzeit rund 230 Soldaten, davon 13 Frauen. Bataillon stellt den Informationsbedarf für die Brigade Schnelle Kräfte sicher und sorgt gleichzeitig für die weitreichende Feuerunterstützung mit Artillerie.

"Foto: Bundesheer/Laura Heinschink"





Aus den

Zweigvereinen



Zweigverein MISTELBACH



MISTELBACHER MILIZ

Internetauftritt Miliz

Besonders hervorzuheben sind:

Ausbildungsangebot

Hier finden Sie das aktuelle Ausbildungsangebot in Form einer Excel-Datei. Nutzen Sie das breite Ausbildungsangebot des Bundesheeres! Eine Kursmeldung hat nur über das mobverantwortliche Kommando (MobUO) zu erfolgen. Beachten Sie auch hier die Voraussetzungen und die Meldetermine!

Milizgebührenrechner

Egal ob Einsatz oder Übung, der Milizgebührenrechner berechnet Ihre voraussichtlichen finanziellen Ansprüche für die Dauer des Präsenzdienstes.

M
I
L
I
Z
Mehrwert
Integrat
Leistung
Identifik
ivile Ko

Waffenübungen 2023

Nach einem Jahr ohne Waffenübung dürfen wir hier bereits die Übungsvorhaben für das Jahr 2023 verkünden.

JgKpKO: Kalenderwoche 12
AAB3: Kalenderwoche 41

Dies dient nur zu Information, die Vorverständigungen werden wie gewohnt zeitgerecht zugestellt.



on
fähigkeit
ation
mpetenz

hen. Die Zugangsdaten können über den MobUO angefordert werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass über dieses Portal u.a. aktuelle Angebote und Vergünstigungen aus den verschiedensten Bereichen zu finden sind. Der Zugang gilt jedoch nur für GWD, Ressortangehörige und deren Familien!

ÖBH Betreuungportal: Zugang für Wehrpflichtige des Milizstandes und Frauen in Miliztätigkeit

Das Betreuungportal des Österreichischen Bundesheeres (<https://betreuung.bundesheer.at>) wird als wichtiges und starkes Instrument zur Informationsweitergabe im Bereich der Personalbetreuung, vor allem für Personen, die keinen SMN-Zugang haben, gese-

Beförderungen



zum Vizeleutnant

Offiziersstellvertreter Sascha Üblauer



zum Oberstabswachtmeister

Stabswachtmeister Oliver Balluch
Stabswachtmeister Lukas Gemeinböck
Stabswachtmeister Markus Resch
Stabswachtmeister Michael Leitgeb



zum Oberwachtmeister

Wachtmeister Christoph Greiner



VERLEIHUNGEN

Wehrdienstzeichen 2. Klasse

für 15 Jahre Dienstleistung im Österreichischen Bundesheer

Stabswachtmeister
Stefan Tutschek
Markus Wondrusch



Wehrdienstzeichen 3. Klasse

für 5 Jahre Dienstleistung im Österreichischen Bundesheer

Wachtmeister
Ahmed Ali
Dominik Bauer
Felix Böhm
Alexander Franz
Jasmin Kellnar
Manuel Markl
Mattias Tinhof
Alexander Wachter
Korporal Helena Hölzl



Miliz Service Center

Miliz Service Center - Service is our success!

MISTELBACHER MILIZ

Stabswachtmeister Alexander Weigl
alexander.weigl@bmlv.gv.at
050201 34-31304



FOTO: AAB 3



Aus den

Zweigvereinen



Zweigverein Melk

Pionierbaukompanie verabschiedet



Freitag, 25. November 2022. Heute verabschiedete der Bataillonskommandant gemeinsam mit dem Brigadekommandanten und dem Melker Bürgermeister die für die Rotation UNIFIL AUTCON 2022 vorgesehene und entsprechend vorbereitete Pionierbaukompanie.

Die mehr als 50 Melker Pioniere werden im Einsatzraum Libanon für die nächsten sechs Monate in einem multinationalen Bataillon ihre Aufgaben erfüllen.

Zudem waren die Angehörigen der zu entsendenden Soldaten zu dieser Verabschiedung geladen. Nach einem kurzen Anreden und einem gemeinsamen Foto lud der Kommandant zu einem netten Ausklang. Dabei stand der Referent für Truppen- und Familienbetreuung

Verteidigungsministerin Klaudia Tanner unterzeichnet Kooperationsabkommen mit Mauthausen Memorial zur Birago-Kaserne

Am 13. Dezember 2022 unterzeichneten Verteidigungsministerin Klaudia Tanner und die Direktorin des Mauthausen Memorial, Barbara Glück, den Vertrag zur Verlängerung der Kooperation zwischen dem Bundesministerium für Landesverteidigung und der KZ-Gedenkstätte Mauthausen um weitere fünf Jahre. Die Unterfertigung fand im "Objekt 10" der Birago-Kaserne in Melk statt. Das "Objekt 10" war zur Zeit des Nationalsozialismus eine Häftlingsunterkunft des Außenlagers Melk und wird zukünftig in die KZ-Gedenkstätte Melk integriert.



Zusammenarbeit mit dem Mauthausen Memorial

"Wir haben daher seit dem Vorjahr eine Zusammenarbeit mit dem Mauthausen Memorial vereinbart, bei der wir durch viele Projekte neben der Ausbildung der Grundwehrdiener auch strukturierte Kooperationen mit militärischen Ausbildungseinrichtungen anstreben. Da geht es um Zivilcourage und um die Vermittlung von Werten wie Humanismus, Menschenwürde, das Zusammenleben und Toleranz in einer Demokratie und das Erkennen von Rassismus sowie Antisemitismus. Heute, über ein Jahr später, liefert diese Kooperation Ergebnisse auf allen Ebenen: Alle Akademien des Bundesheeres sind involviert und Soldatinnen und Soldaten sind an Orten mit historischem Bezug aktiv eingebunden, erinnern, schärfen ihr historisches Bewusstsein gerade auch zum Thema Nationalsozialismus und liefern dabei einen wesentlichen gesellschaftlichen Beitrag zur Stärkung von Demokratie. Gerade durch das System der Wehrpflicht kommen beim Bundesheer Menschen aus allen Bevölkerungsgruppen und Gesellschaftsschichten zusammen - daher sind uns diese Themen besonders wichtig", sagt Verteidigungsministerin Klaudia Tanner.



Foto: „Bundesheer/Busch“



Aus den
Zweigvereinen

Zweigverein Melk

Martin Rappersberger befördert



Am Montag, dem 4. Juli durfte der Kommandant Herrn Martin Rappersberger zum Vizeleutnant befördern.

Er dient als Kommandant eines Übersetzuges in der Pionierkompanie (wasser-beweglich) und ist als Vorreiter in Sachen Wasserdienst - Gefechts-techniken bekannt. Wir gratulieren dazu herzlich.

Foto: Melker Pioniere



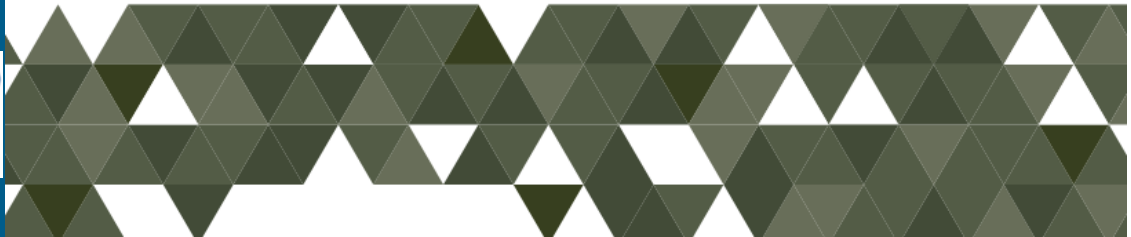
KAMPAGNE - WIR SUCHEN HANDWERKLICHE BERUFE FÜR DIE PIONIERBAUKOMPANIE (KPE)

Kaderpräsenze Einheiten (KPE) - Was ist das? Im Ernstfall sind schnelles Handeln, Teamwork und Professionalität gefragt. Deshalb hält das Österreichische Bundesheer Einheiten bereit, deren SoldatInnen rasch verfügbar und für Einsätze im In- und im Ausland abrufbereit sind. Diese KaderpräsenzsoldatInnen erhalten dafür neben 14 Monatsgehältern auch Prämien und Zulagen.

Ab 1. Jänner 2022 sind die Melker Pioniere neuerlich mit der Gestellung des Kompaniekommandos und somit mit der personellen Einsatzvorbereitung dieser KPE-Kompanie betraut. Dazu suchen wir Mitarbeiter auf die freien Chargen-Arbeitsplätze. Das Österreichische Bundesheer bietet für diese Personengruppe eine drei- bis maximal neun- jährige Anstellung auf Basis eines Militärvertragsbediensteten mit attraktiven Ausstiegsszenarien. Weiterführende Informationen dazu finden Sie auf bundesheer/karriere.at.

Die Melker Pioniere bieten als einer der größten Arbeitgeber in der Bezirkshauptstadt spannende Arbeitsplätze bei Einsätzen im In- und Ausland. „Wir suchen keine Hauselektriker oder Hausmeister, sondern Leute in Uniform mit Reisebereitschaft und Fachqualifikation.“

Ihr Draht zu uns: OStv Martin Gruber Tel: 050201/ 3643170





Aus den

Zweigvereinen

Zweigverein WEITRA



Opernball des Waldviertels“: Garnison lud zu rauschender Ballnacht



Am Samstag den 23. September, wurde nach zwei Jahren coronabedingter Pause wieder der Garnisonsball im Schloss Weitra eröffnet. Jede Menge Ehrengäste, von Politik Wirtschaft und Militär, waren zu diesem Spektakel gekommen. Mit dabei waren unter anderem Roman Markhart, Kabinettschef von Ministerin Klaudia Tanner, Generalstabschef Rudolf Striedinger, Militärkommandant Martin Jawurek, Weitras Bürgermeister Patrick Layr sowie die Abgeordnete zum NÖ Landtag, Margit Göll.



Die Begrüßungsrede wurde vom Garnisonskommandant, Oberstleutnant Reinhard Bachner, durchgeführt.

Nach der offiziellen Eröffnung am Balkon des Schlosses durch Margit Göll präsentierten drei Männer der Garde ein Showprogramm. Danach spielte die Militärmusik, zahlreiche Besucher nutzten die Gelegenheit zum Tanzen. Der Schützenverein präsentierte sich wie jedes Jahr mit einem Schießstand und das Bundesheer war mit einer Feldküche anwesend.



Die Hopfenprinzessinnen waren gemeinsam mit Vertretern der Kuenringer Kaserne unterwegs, um Tombola-Lose zu verkaufen. Es waren wertvolle Preise zu vergeben, die von Firmen der Region gespendet wurden. Kurz vor Mitternacht rief Moderator Thomas Breit den allseits bekannten Andy Marek auf die Bühne, damit dieser die Verlosung vornehmen und die Wahl des Mister Garnisonsball leiteten konnte.



Eine Dame war Gewinnerin eines Fliegenfischerkurses – und darüber sichtlich nicht sehr erfreut. Gleich danach gewann ein Herr, der offensichtlich kein Gin-Trinker war, eine gravierte Flasche von Woifgin, beides im Wert von 300 Euro. Andy Marek hatte einen Lösungsvorschlag und empfahl einen Tausch der Gewinne – gesagt, getan. Als dritter Preis wurde eine Jahreskarte für das Sole-Felsen-Bad verlost. Der zweite Preis wurde vom Golfclub Hausschachen in Form einer Jahresmitgliedschaft zur Verfügung gestellt. Über den Hauptpreis, eine handgefertigte Uhr von Meyer aus Weitra, konnte sich Wolfgang Kralicek freuen.



Foto: NÖN





Aus den

Zweigvereinen

Zweigverein WEITRA



Kuenringer-Kaserne: 10 Jahre Führungssimulation

Die Kuenringer-Kaserne Weitra feierte in Anwesenheit von Ministerin Klaudia Tanner und dem designierten Generalstabschef Rudolf Striedinger das 10-Jahres-Jubiläum des Führungssimulators – und eröffnete einen neuen Waldlehrpfad. Kasernenkommandant Reinhard Bachner hatte in den vergangenen Tagen alle Hände voll zu tun, um mit seinem Team die Feierlichkeit zu organisieren. Das Fest wurde im Golfresort Hausschachen ausgerichtet.



Vor zehn Jahren wurde der Führungssimulation der Verteidigungsakademie nach Weitra umgesiedelt. Seit der Einführung der Simulation im Jahre 1998 wurde das System stetig weiterentwickelt und an dessen Ausbau gearbeitet. Auch die Zusammenarbeit mit den Blaulichtorganisationen kann mit diesem Führungssimulator geübt werden. Unter den Übungen findet man auch immer wieder Soldaten ausländischer Armeen.

In den zehn Jahren, seit der Führungssimulator in Weitra steht, konnte das Österreichische Bundesheer laut eigenen Angaben aufgrund der Übungen am Monitor knapp acht Millionen Liter Treibstoff sparen. Auch die Stadt Weitra profitiert von Kaserne und „FüSim“: In dieser Zeit habe man rund 10.000 Nächtigungen mehr in der Stadt verzeichnet, berichtete Kasernenkommandant Reinhard Bachner.

Verteidigungsministerin Klaudia Tanner und der designierte Generalstabschef Rudolf Striedinger waren der Einladung gefolgt und ebenfalls bei der Feierlichkeit anwesend. „Alle bisherigen Einsätze zeigen, wie hoch qualifiziert unser Bundesheer ist. Einen wichtigen Beitrag zu diesem im In- und Ausland geschätzten Ausbildungsniveau leistet seit zehn Jahren der Führungssimulator mit seinen Soldatinnen und Soldaten“, sagte Tanner in ihrer Rede: „Ich danke Ihnen für Ihre konsequent hochwertige Ausbildung, die Sie hier den Führungskräften ermöglichen und ihnen damit die Chance geben, unter anderem noch nicht eingeführte Waffensysteme simuliert üben zu können und dadurch ihre Expertise in den Reihen des Bundesheeres zu stärken.“

In der Kaserne Weitra nehme der Umweltschutz als „Instrument zur Bekämpfung des Klimawandels“ großen Stellenwert ein, lobte die Ministerin: „Daher haben wir die ökologische Landesverteidigung ins Leben gerufen, die wir in jeder Kaserne umsetzen und leben müssen. Symbolisch für dieses Engagement steht der heute eröffnete Waldlehrpfad. Ich danke allen, die sich in diesem wegweisenden Projekt beteiligen und bin stolz darauf, der nachkommenden Generation ein Stück intakte Natur zu hinterlassen.“

www.uog-noe.com



Aus den
Zweigvereinen

Zweigverein WEITRA



Kuenringer-Kaserne: 10 Jahre Führungssimulation

Als leidenschaftlicher Jäger hatte Reinhard Bachner im Frühling dieses Jahres bei einem Waldgang die Idee, einen Waldlehrpfad zu schaffen, wo jährlich für jeden in den Ruhestand tretenden Garnisonsangehörigen oder -förderer, ein Baum gepflanzt wird. Im Jahr der Linde wurden 2022 bereits einige junge Lindenbäume gepflanzt. Auch Klaudia Tanner pflanzte eine Linde, wobei sie von hochrangigen Militärs unterstützt wurde. 2023 folgt die Rotkiefer und eine solche pflanzte Tanner schon vorweg. Als Erinnerungsgeschenk wurde der Ministerin ein Klappspaten mit den Unterschriften der anwesenden Ehrengäste überreicht. Nach den Feierlichkeiten enthüllte Tanner gemeinsam mit Reinhard Bachner und Johannes Fürstenberg die Gedenktafel des Waldlehrpfades. Dieser wurde gemeinsam mit der Stadtgemeinde Weitra, der Sparkasse Region Waldviertel, dem Forstamt der Familie Fürstenberg und dem Verein zur Förderung des Waldes ins Leben gerufen – ab nun für die Soldatinnen und Soldaten sowie die Bevölkerung öffentlich zugänglich.



Foto: NÖN



Wohnkredit von Zuhause aus vorbereiten

Mit der Immobilienfinanzierung der HYPO NOE wird Ihr Wohntraum wahr

Mit unserem maßgeschneiderten Wohnkredit steht der Finanzierung Ihres Baugrundes, Ihres Hauses oder Ihrer Wohnung nichts mehr im Wege. Sie erhalten genau das Finanzierungspaket, das zu Ihrer Wunschemobile passt und zugleich Ihren budgetären Möglichkeiten entspricht. Vereinbaren Sie telefonisch oder über unser Online-Formular einen individuellen Beratungstermin in Ihrer Region und lassen Sie sich den HYPO NOE Wohnkredit unverbindlich vorstellen.

www.uog-noe.com



Deutsch-österreichisches Luftsicherheitsabkommen unterzeichnet

Am 09. Dezember 2022 hat Verteidigungsministerin Klaudia Tanner gemeinsam mit ihrer deutschen Amtskollegin Christine Lambrecht im bayrischen Berchtesgaden das deutsch-österreichische Luftsicherheitsabkommen unterzeichnet. Damit wollen die beiden Länder die grenzübergreifende Kontrolle von möglicherweise gefährlichen Zivilflugzeugen besser regeln. Durch dieses Abkommen könne die Luftraumüberwachung effizienter und ressourcenschonender erfüllt werden, sagte Tanner.

Die wichtigsten Informationen zu den Nacheile-Abkommen bezüglich der Zusammenarbeit im Bereich der grenzüberschreitenden Luftraumsicherung gegen nicht-militärische

Die wichtigsten Informationen zu den Nacheile-Abkommen bezüglich der Zusammenarbeit im Bereich der grenzüberschreitenden Luftraumsicherung gegen nicht-militärische **Bedrohungen aus der Luft:**

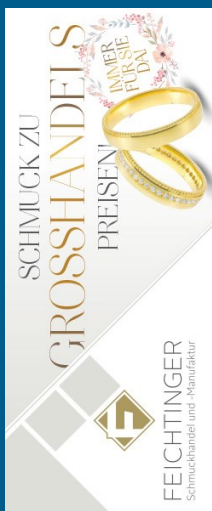


Foto: Bundeswehr / Eatough



"Foto: Bundesheer/Markus ZINNER"

- Um das Überfliegen der gemeinsamen Staatsgrenze zum Zweck des sicheren "Übergebens" eines verdächtigen Luftfahrzeuges an die Fliegerkräfte des jeweiligen Nachbarstaates zu ermöglichen, wurden und werden Abkommen (Staatsverträge) getroffen.
- Ein Abkommen zwischen Österreich und der Schweiz über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit gegen nichtmilitärische Bedrohungen aus der Luft ist seit 1. Februar 2019 in Kraft.
- Ein Abkommen zwischen Österreich und Deutschland über die Zusammenarbeit gegen nichtmilitärische Bedrohungen aus der Luft wurde im Mai 2018 begonnen; aufgrund der Covid-Pandemie und wegen des Regierungswechsels in Deutschland wurde nun die Unterzeichnung am 9. Dezember 2022 vorgenommen.
- Durch dieses Abkommen können Deutschland und Österreich die Aufgaben der Luftraumüberwachung effizienter und ressourcenschonender erfüllen.
- Diese vertraglichen Kooperationen ermöglichen den Luftstreitkräften eine noch raschere Reaktion auf nicht-militärische Bedrohungen zum Schutz der österreichischen bzw. Schweizer und jetzt auch der deutschen Bevölkerung.
- Der Vertrag erlaubt, dass ein auf Österreich zufliegendes, verdächtiges Luftfahrzeug bereits in der Schweiz oder in Deutschland von österreichischen Luftraumüberwachungsflugzeugen "abgefangen", identifiziert und begleitet werden kann. Umgekehrt gelten für die beiden Länder dieselben Rechte. Das bisherige Abkommen beschränkte sich auf den Austausch von Informationen und Daten.
- Durch dieses Verfahren wird wichtige Zeit zur Reaktion auf Gefahren aus der Luft gewonnen. Die Neutralität und Souveränität Österreichs sowie die Aufgabe des Bundesheeres zur Sicherstellung der Luftraumüberwachung bleiben davon unberührt.
- Aufgaben der militärischen Landesverteidigung sowie der Einsatz von Waffen im Gebiet des jeweils anderen Staates sind ausdrücklich verboten. Das Abkommen sieht nur die Zusammenarbeit im Rahmen der Luftraumsicherung vor.
- Letztendlich ist mit allen angrenzenden Nachbarstaaten ein Abkommen geplant. Gespräche dazu laufen derzeit mit Italien und Tschechien, ein Abkommen im Bereich der passiven Luftraumüberwachung - also zum Austausch von Radardaten - gibt es derzeit mit Slowenien. Flugzeuge des Bundesheeres dürfen damit Zielobjekte abhängig von ihrer Reichweite begleiten. Ziel ist es, verdächtige Luftfahrzeuge im Grenzbereich zu übergeben, denn die wichtigste Aufgabe der österreichischen Luftstreitkräfte ist es, den heimischen Luftraum bestmöglich zu schützen.





Adventlicher Besinnungstag im Stift St. Florian

Am Mittwoch, 30. November 2022, machten sich ca. 100 Kaderangehörige, Zivilbedienstete und Senioren - teilweise mit Angehörigen - auf den Weg in das Augustiner-Chorherrenstift St. Florian zu einem adventlichen Besinnungstag. Angeschlossen hatten sich auch Gäste aus der Militärpfarre 3 beim Militärkommando Niederösterreich.

Nach Ankunft, Kaffee und Kuchen hielt der Propst des Stiftes St. Florian, Prälat Johann Holzinger, den spirituell-geistlichen Impuls. Prälat Holzinger ist auch Generalabt der österreichischen Augustiner-Chorherren-Kongregation und als Landespolizeiseelsorger für OÖ und Feuerwehrkurat auch in der kategorialen Seelsorge für Einsatzorganisationen tätig.

In seinem Impuls stellte Prälat Holzinger den hl. Florian, den hl. Ordensvater Augustinus und die selige Wilbirg - drei mit dem Stift St. Florian untrennbar verbundene Personen - in den Mittelpunkt. Florian, so Holzinger, bezeichnete das Christ-Sein als Da-Sein, von Augustinus könne man lernen, das Gemeinsame über das Trennende zu stellen und von Wilberg das Hören, was Gott uns sagen will. In der prachtvollen Stiftsbasilika feierte Propst Johann Holzinger in Konzelebration mit Militäroberkurat Oliver Hartl und Militärsuperior Sascha Kaspar Eucharistie zum Fest des hl. Apostels Andreas, welches an diesem Tag begangen wurde. Musikalisch gestalteten ein Blechbläserensemble der Militärmusik NÖ und Stiftsorganist Klaus Sonnleitner - ein Studienkollege des Militärpfarrers der Militärpfarre 1 beim Militärkommando Niederösterreich - mit eindrucksvollen Klängen an der Bruckner-Orgel den festlichen Gottesdienst.

Nach einem gemütlichen Mittagessen in der Stiftstaverne und einer Führung durch das Stift hieß es wieder Abschiednehmen.

KATHOLISCHE MILITÄRPFARRE

SOLDATENWALLFAHRT NACH LOURDES

Bericht: MiOKur Mag. Oliver Hartl
Foto: AbtÖA&Komm/MiIKdo NÖ

Nach zwei Jahren Corona-bedingter Pause fand heuer wieder die 62. Internationale Soldatenwallfahrt (PMI) nach Lourdes statt, und zwar vom 12. bis 16. Mai 2022.

Mit dabei waren auch fünf Rekruten vom TÜPI A der Einrückungstermine Jänner und Februar 2022. Die Kameraden waren zum ersten Mal in Frankreich und waren beeindruckt von der Stimmung, welche während der PMI diesen Wallfahrtsort am Fuße der Pyrenäen erfüllt.

Neben den internationalen Programmpunkten wie der Eröffnungsfeier, der großen Messe am Sonntag und der Schlussfeier, trafen sich die österreichischen Teilnehmer auch zu einer Begrüßungsandacht mit Segnung der Pilgerabzeichen, zum Kreuzweg, feierten eine Messe an der Grotte und im Zeltlager, und hielten einen gemeinsamen Abschied am Sonntagabend.

Daneben war Zeit für Begegnungen mit Kameraden anderer Nationen und zur Erkundung der Stadt, der Wallfahrtsstätten und weiterer „Highlights“.



Von links: Rekr Michael K., Rekr Raphael D., Rekr Lukas K., Rekr Gabriel L., Rekr Jakob H.
Vorne: Militärbischof Dr. Werner Freistetter, Militäroberkurat Mag. Oliver Hartl

Die Eindrücke der PMI 2022 in Lourdes werden den fünf mittlerweile abgerüsteten Rekruten vom TÜPI A - wie vielen Rekruten

aus ganz Österreich vor ihnen - sicher ein Leben lang in Erinnerung bleiben!

Militärpfarre beim Militärkommando NÖ

Bild: Militärpfarre NÖ1



ADVENTBOTSCHAFT
2022



Foto: Kath. MilSeelsorge

Die Adventkränze und die brennenden Kerzen laden uns zur Vorbereitung auf eines der größten und schönsten christlichen Feste ein: das Fest der Geburt Jesu, seiner Menschwerdung, seines Kommens in diese Welt. Die Kindheits Erzählungen zeigen die Armut und die zwischenmenschliche Gewalt, mit der auch Jesus seit seiner Geburt konfrontiert war. Sie zeigen aber auch, dass diese Welt schön war, voll Leben, Hoffnung, Beziehung und Liebe, ohne die wir Menschen nicht wachsen und selbst sein können.

Wenn wir in diesem Jahr auf Weihnachten zugehen, dann tun das viele von uns mit wachsender Sorge: Der Krieg in Europa dauert mittlerweile schon über neun Monate an, Energie sowie wichtige Güter des täglichen Gebrauchs könnten in diesem Winter knapp werden, die Teuerungen belasten vor allem Menschen mit geringerem Einkommen. Ausbleibende Lebensmittellieferungen aus der Ukraine gefährden oder verschlechtern die Nahrungsmittelversorgung in vielen Ländern, Umweltzerstörung und globale klimatische Veränderungen schreiten weiter voran.

Denken wir in dieser Zeit der Besinnung besonders an die Menschen in der Ukraine und an alle, die direkt und indirekt an den Folgen von Krieg oder Verfolgung leiden. Helfen wir mit ihre Not zu lindern und beten wir für sie, dass die Botschaft der Engel an die Hirten bei der Geburt Jesu bald auch für sie Wirklichkeit werden kann: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.“ (Lukas 2,14)

Werner Freistetter

Militärbischof



Geschichte des Adventskranzes

Der ursprüngliche Adventskranz bestand aus einem Wagenrad, auf dem insgesamt 23 Kerzen standen: Vier große weiße für die Sonntage und 19 kleine rote Kerzen für die Wochentage. Jeden Tag wurde eine Kerze entzündet, bis an Heiligabend schließlich alle Kerzen auf dem Wagenrad brannten. Das Licht symbolisiert Jesus Christus, dessen Geburt an Weihnachten gefeiert wird.

Im Verlauf der Zeit hat sich aus dem Wichernschen Adventskranz der heute übliche Adventskranz mit vier Kerzen entwickelt. Nach dem ersten Weltkrieg verbreitete sich der Brauch des Adventskranzes überkonfessionell bis in den Süden Deutschlands.

Der Adventskranz erreicht die katholischen Kirchen

In Köln soll 1925 erstmals ein Adventskranz mit vier Kerzen in einer katholischen Kirche aufgehängt worden sein. Größere Verbreitung fand der beliebte Brauch in der katholischen Kirche erst nach dem Zweiten Weltkrieg. Dabei verträgt sich der Adventskranz durchaus gut mit der katholischen Liturgie des Advents: Licht als Symbol für Christus und grüne Tannenzweige als Zeichen der Frömmigkeit und der Geburt Christi.





WEIHNACHTEN

Gottes Geschichte ist die Geschichte konkreter Menschen in einer konkreten Zeit. Gottes Wort schwebt nicht über der Welt, es wird in ihr aus Kindermund herausgeschrien. Die Geburt dieses Kindes feiern wir an Weihnachten.

Der christliche Ursprung von Weihnachten

Erstellt von : Erich Malacek Vzlt i.R.

Quellen: Weihnachtszeit.net
katholisch.at

Weihnachten



Bescherung - Brauch an Heiligabend



Heiligabend - Geschichte und Bedeutung



Seite 1



WEIHNACHTEN

Gottes Geschichte ist die Geschichte konkreter Menschen in einer konkreten Zeit. Gottes Wort schwebt nicht über der Welt, es wird in ihr aus Kindermund herausgeschrien. Die Geburt dieses Kindes feiern wir an Weihnachten.

Erstellt von : Erich Malacek Vzlt i.R.

Quellen: Weihnachtszeit.net
katholisch.at

WEIHNACHTEN

Das Weihnachtsfest

Auf der ganzen Welt feiern Menschen vornehmlich christlichen Glaubens oder zumindest christlicher Prägung jedes Jahr mit großer Freude das Weihnachtsfest. Vom 24. über den 25. bis zum 26. Dezember dauern die Weihnachtsfeiertage.

An Popularität eingebüßt hat das Fest seit fast 2.000 Jahren nichts. Im Gegenteil: Von Jahr zu Jahr scheint Weihnachten noch zu wachsen, seine Weihnachtsgeschichte zu erweitern und an Beliebtheit hinzuzugewinnen.

Der christliche Ursprung von Weihnachten

Wie schon erwähnt, feiern Menschen christlichen Glaubens oder zumindest die Menschen in Ländern mit christlicher Prägung Weihnachten als Fest der Geburt von Jesus Christus und seiner Ankunft in der Krippe zum Stall von Bethlehem. **Der Heiland, Messias oder auch Gottes Sohn wurde vor mehr als 2.000 Jahren geboren** und begründete mit seinen Lehren die heute noch sehr lebendige Religion des Christentums. Seine Weihnachtsgeschichte lebt bis in die Gegenwart fort.

Wie viele andere Gruppen, die sich zur Verbreitung ihres Glaubens oft bemühten, andere Menschen in ihren Glauben einzubinden, übernahmen deshalb auch die Christen im Laufe der Zeit Symbole, Anlässe und Feste, die lange vorher schon Bestand hatten. Ob die Geburt von Jesus Christus wirklich auf den Tag genau **in der Heiligen Nacht vom 24. auf den 25. Dezember nach modernem gregorianischem Kalender** bzw. vom 6. bis 7. Januar nach altem julianischem Kalender vonstattenging, ist nämlich streng genommen urkundlich nicht belegt.

„Egal nach welchem Kalender: In jedem Kalender finden Christen das Fest genau zu dem Zeitpunkt, auf den sie sich vor langer Zeit passenderweise geeinigt haben.“

Es ist auch nicht wichtig. Wichtig ist allein, dass der Heiland geboren wurde. Und wichtig sind den Gläubigen seine Lehren. Das erste echte Zeugnis, das die Feier von Weihnachten belegt, geht auf eine christliche Weihnachtsfeier am 25. Dezember in Rom im Jahre 336 nach Christus zurück. Bis heute ist Weihnachten noch vor Ostern und Pfingsten das wichtigste der drei christlichen Hochfeste in jedem Kirchenjahr.

In Österreich setzte sich der Brauch und die Tradition, Weihnachten vergleichbar dem heutigen Fest zu feiern, etwa im Laufe des 7. und 8. Jahrhunderts nach Christus durch. **Der Begriff Weihnachten geht dabei auf die Bedeutung heiliger und geweihter Nächte zurück.** Im früheren Mittelhochdeutschen hieß die passende Redewendung dazu: „Ze den wihen nahten“.

Katholisch

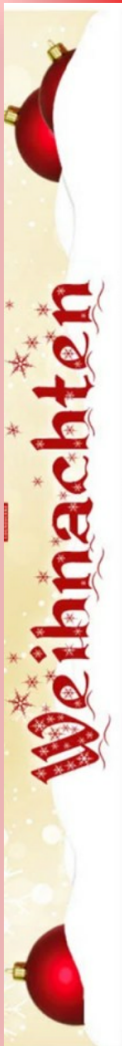
Die erste Messe ist eine normale Vorabendmesse am 24. Dezember vor dem Heiligen Abend. In den Texten drückt sich dort noch die Erwartung der Geburt Christi aus. Die bekannteste Messe ist dann die Christmette, die in der Heiligen Nacht um Mitternacht gefeiert wird. Wobei der Ausdruck "Mette" eigentlich nicht die Messe an sich bezeichnet. "Mette" steht eigentlich für "Matutin", also das Stundengebet für die Nacht. Am späten Abend wird das Matutin gebetet, bis genau um Mitternacht die Messe beginnt. Dieser Zeitpunkt ist für die kosmische Dimension wichtig: Genau an der Grenze zum Weihnachtstag beginnt die Messe. Dazu passen die Messtexte, die neben dem Evangelium von der Geburt Christi im Hochgebete die Symbolik des die Nacht durchbrechenden Lichtes aufnehmen: "Herr, unser Gott, in dieser hochheiligen Nacht ist uns das wahre Licht aufgestrahlt."

In der Morgenmesse steht dann die Anbetung der Hirten im Zentrum des Evangeliums, während sich die Messe am Tag einem eher abstrakten Text widmet: Der Fleischwerdung des Wortes, wie es der Beginn des Johannesevangeliums beschreibt. Es wird in jeder Messe das ganze Weihnachtsfest gefeiert, nur die Schwerpunktsetzung unterscheidet sich.

Am 26. Dezember feiern katholische Christen den Gedenktag des ersten Märtyrers, des heiligen Stephanus.

Fortsetzung in der Homepage der UOG NÖ unter „Traditionen–
Weihnachten“

www.uog-noe.com



Seite 2



Blackout-Gefahr besonders groß" nun sprechen die Experten

BERICHT ERSTELLT: ERICH MALACEK

Durch Hitzewellen und Temperaturextreme erhöht sich die Blackout-Gefahr. Warum das so ist?

Es können vermehrt starke Unwetter zu Unterbrechungen in der Stromversorgung führen. Im Gespräch mit "Heute" sagte Blackout-Experte Herbert Saurugg zuletzt: "Wir haben gesehen, dass drei Gittermaste zusammengebrochen sind, das kann, je nach Lage, schon zu einem großen Problem für ganz Österreich werden."

Tatsächlich mussten tausende Haushalte in Kärnten und Steiermark ohne Strom auskommen.

Austrocknen der Flüsse gefährdet nun Stromversorgung

Die anhaltende Dürre gefährdet zunehmend die Stromversorgung in Europa, infolge der austrocknenden Flüsse fallen ganze Kraftwerke aus.

Durch die extreme Trockenheit hat die Wasserkraft in diesem Sommer deutlich weniger Strom produziert – in Österreich und noch viel dramatischer in Italien, in Spanien und auch in Norwegen. Diese fehlenden Strommengen müssen zumeist durch Gaskraftwerke ersetzt werden. Zusätzlich haben wir Probleme beim bisher größten Stromexporteur Europas in Frankreich. Durch Revisionen und wegen fehlendem Kühlwasser, ebenfalls aufgrund von Trockenheit, musste die Leistung der AKW-Flotte in Frankreich dramatisch gesenkt werden. Jetzt ist es wichtig, dass man diese Kraftwerke wieder ans Netz bekommt. Bis dahin ist auch die Stromversorgung in Europa angespannt, ob man von einer Mangellage sprechen kann, wird sich aber erst herausstellen.

Auf einem von Deutschlands wichtigsten Flüssen, dem Rhein, kann Kohle für Kraftwerke nur mehr eingeschränkt transportiert werden.

Zum Teil werden die niedrigen Pegelstände der Flüsse noch durch Wasser von den Gletschern kompensiert. Das ist etwa bei der Donau der Fall. Dass hier die Stromproduktion auf niedrigerem Niveau weiterläuft, liegt am Inn als Zubringerfluss, der noch mit viel Gletscherwasser gespeist wird. Noch. Denn auch die Niederschlagsmenge auf den heimischen Gletschern geht zurück. Fehlt den Alpen Schnee und Eis, dann fehlt den Flüssen im Frühjahr das Wasser.

Derzeit kämen "alle denkbaren Faktoren zusammen, die für das Stromerzeugungssystem in Summe eine immense Belastung darstellen", sagte Alexander Weiss, Leiter der globalen Energieberatung von McKinsey, dem "Handelsblatt". Lastabwürfe seien nicht unwahrscheinlich, sagte der Energieexperte. Gemeint ist damit eine Situation, in der zum Beispiel größere Stromabnehmer aus der Industrie vom Netz getrennt werden müssen, um Stromausfälle zu verhindern.

Es ist nur eine Frage der Zeit, bis Anlagen in der chemischen oder Stahlindustrie abgeschaltet werden, Mineralöle und Baustoffe ihr Ziel nicht erreichen oder Großraum- und Schwertransporte nicht mehr durchgeführt werden können", sagte Holger Lösch, stellvertretender Hauptgeschäftsführer des Bundesverbands der Deutschen Industrie. Die Folge wären Lieferengpässe, Produktionsdrosselungen oder -stillstände und Kurzarbeit.

14 Prozent weniger Strom bei Verbund

Auch der Verbund merkt in seinen Flusskraftwerken die derzeit geringeren Wassermengen. Verbund-Sprecherin Ingun Metelko verwies gegenüber der APA auf die Bedeutung, bei der heimischen Stromerzeugung verstärkt auf Photovoltaik und Windkraft zu setzen.

Weniger Wasser wirkt sich nicht eins zu eins auf die Stromerzeugung aus. Die Energieausbeute ist nicht nur von der Wassermenge, sondern auch von der Fallhöhe beim jeweiligen Kraftwerk abhängig. Sinkt der Wasserstand, steige der Höhenunterschied zwischen Ober- und Unterwasser und somit die Fallhöhe, erklärte die Verbund-Sprecherin. Der energetische Erzeugungsverlust werde so gemildert. Dass die Lauf- und Schwellwasserkraftwerke in Österreich aktuell weniger zur Stromdeckung beitragen, zeigt sich auch in den Daten des Übertragungsnetzbetreibers APG. So lieferten sie am 22. August 2022 im Schnitt rund 2.400 Megawatt an Leistung. Zum Vergleich: Am 15. August 2021 waren es im Tagesschnitt über 3.400 MW.



Seite 1



Fortsetzung in der Homepage der UOG NÖ unter „Blackout“

www.uog-noe.com



Milizinformation Informationsseite für Milizsoldaten

Modulare Milizunteroffiziersausbildung beim Jägerbataillon 12

Das zweite Modul der modularen Milizunteroffiziersausbildung/Jäger fand von 18. bis 29. Juli in der Ostarrichi-Kaserne statt. Unter der Leitung des Jägerbataillons 12 erlernten die angehenden Jäger-Unteroffiziere alles wesentliche zur Einsatzart "Verteidigung" und der dafür nötigen Befehlsstellung. 18 Milizsoldaten stellten sich der Herausforderung - und bestanden!

Lebendige Ausbildung

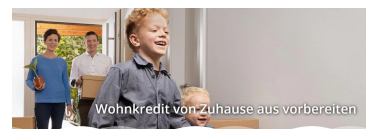
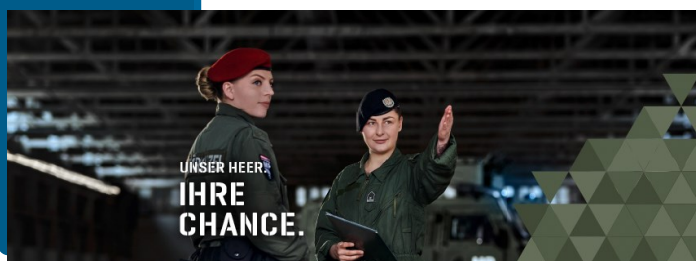
Einstieg in das Modul war die Überprüfung der körperlichen Leistungsfähigkeit in Form des "Militärspezifischen Tests". Im Anschluss ging es in den Lehrsaal, wo die Teilnehmer die Grundlagen der Einsatzart "Verteidigung" erlernten. Hier machte das Jägerbataillon 12 einen Kunstgriff: das Thema wurde nicht "trocken" mittels Power-Point-Folien oder ähnlichem gelehrt, sondern in einer sehr lebhaft und detailliert geschilderten Abfolge von Tätigkeiten und Aspekten, die ein Gruppenkommandant beachten muss. Durch diese Art des Vortrags mitgerissen, entwickelte sich eine lebhaftige Mitarbeit des gesamten Miliz-Zugs.

In ähnlicher Form wurde die Befehlsgebung sowie das Erstellen von Marschskizzen und Stellungsskizzen im Lehrsaal erklärt und geübt. Dieses Wissen Punkto "Verteidigung" war die perfekte Grundlage für die kommenden Tage, denn durch die Lernmethode bleibt das neu Erlernte detailliert in Erinnerung und kann auch schneller und präziser in die Praxis umgesetzt werden. Am angrenzenden Garnisonsübungsplatz der Ostarrichi-Kaserne trainierten die Milizsoldaten im Stationsbetrieb die Basiselemente der geplanten Einsatzführung in der Einsatzart "Verteidigung" in der Praxis.

Fordernde Praxis

Für die praktischen Elemente der Tätigkeiten eines Gruppenkommandanten in der Verteidigung ging es ab dem nächsten Tag via Mot-Marsch zum Übungsplatz Völtendorf. Dort wurde ein angehender Gruppenkommandant eingeteilt, der im gesicherten Marsch den Verfügungsraum gewinnen musste. Danach folgte die zweite Stufe: Alle Milizsoldaten versetzen sich in die Rolle des Kommandanten und erkundeten die beste Lage der benötigten Kampfdeckungen, die Verbindungsgräben und den Gruppenunterstand sowie die Sperren. Eingeschränkt wurden sie dabei nur durch die Grenzen des Einsatzbereichs ihrer Gruppe. Die Ergebnisse diskutierten sie mit den erfahrenen Ausbildnern und den Kameraden. Nach einer theoretischen Wissensüberprüfung ging die erste Woche zu Ende.

In der zweiten Woche lag der Fokus auf der ganzheitlichen Umsetzung der zuvor meist einzeln erlernten und geübten Tätigkeiten. Der Zugskommandant erteilte noch in der Kaserne den Zugsbefehl, aus dem jeder Kursteilnehmer den Vorbefehl und einen Einsatzbefehl für seine Gruppe erstellen musste. Am Übungsgelände gewann der Jägerzug im gesicherten Fußmarsch den Verfügungsraum, baute die Gruppennester für die Verteidigung und übte die geplante Einsatzführung sowohl in der Gruppe als auch im Zugsrahmen vor. Dies alles unter stets wechselndem Kommandanten.



Mit der Immobilienfinanzierung der HYPO NÖE wird Ihr Wohnraum

wahr!
Wir können maßgeschneiderten Wohnkredit nach der Finanzierung Ihres Baugrundes, Ihres Hauses oder Ihrer Wohnung netto, netto im Tilgungsplan, Sie erhalten genau das Finanzierungsprodukt, das zu Ihren Wunschvorstellungen passt und zugleich Ihren budgetären Möglichkeiten entspricht. Interessieren Sie sich für die Details oder über unser Online-Formular Expertenwissen über Ihre Möglichkeiten. Sie sich den HYPO NÖE Wohnkredit unverbindlich vorstellen.



Modulare Milizunteroffiziersausbildung beim Jägerbataillon 12

Nach heißen und intensiven Tagen der Vorbereitung endete das Szenario in der Simulation von mehreren Angriffen nach feindlicher Aufklärung. Hier zeigte sich schnell, wer das Zeug zum guten Gruppenkommandanten hat und wer unter einem agilen und trickreich agierenden Angreifer seine Gruppe mit kühlem Kopf führen und den festgelegten Raum halten konnte.

Ergebnis: bestanden!

Am letzten Tag wurde es ernst: Die angehenden Kommandanten wurden auf "Herz und Nieren" geprüft. Schriftlich, kommissionell mündlich und natürlich praktisch am Gelände des Übungsplatzes zeigten sie, was sie in den letzten zwei Wochen gelernt hatten. Das Ergebnis war sehr erfreulich: Alle 18 Milizsoldaten bestanden erfolgreich und können ihre modulare Ausbildung zum Miliz-Unteroffizier fortsetzen. Die Soldaten des Jägerbataillons 12 sind Experten ihres Fachs und gaben ihr Wissen und ihre Erfahrungen mit einem hervorragenden Mix aus Theorie- und Praxiselementen in sehr praxisnahem Training an die Milizsoldaten weiter.

Die Herausforderungen an die Teilnehmer sind nicht zu unterschätzen: Die Module sind streng aufbauend zu absolvieren, die Teilnehmer pro Modul auf 20 Personen limitiert. Wegen Covid-19 mussten viele Teilnehmer als Kontaktperson ihre Module (z.B. Modul 2/2021 und Fü/2022) abbrechen. Die weitere Ausbildung war für sie im gleichen Jahr nicht mehr möglich.

Aktuell werden die Module 1 bis 4 einmal pro Jahr angeboten, das ist mit dem Firmenkalender nicht immer vereinbar. Trotzdem kann man eines sagen: Es lohnt sich, darauf zu warten! Mit gut motiviertem Lehrpersonal und gut organisierten Modulen kann jeder Milizsoldat sehr viel wertvolles Wissen für die Erfüllung seiner zukünftigen Aufgaben mitnehmen.



https://youtu.be/dcgSStt_fDo

Milizinformation Informationsseite für Milizsoldaten

Miliz – Pionierkompanie NÖ übt



Vom 14. bis zum 26. November läuft die Beordnete Waffenübung (BWÜ) der Pionierkompanie NÖ. Das Übungsziel dabei ist jenes, die allgemeine Einsatzbereitschaft durch pionierspezifische Aus- und Weiterbildung zu erhöhen. Dazu arbeiten die Miliz-Pioniere zum einen Bauaufträge ab und zum anderen erhalten sie durch ein entsprechendes Schießprogramm die militä-

schen Grundfertigkeiten.

Zur Übungsaufgabe zählte dabei auch der Abbau der Ersatzbrücke über den Laabenbach in der Gemeinde Innermanzing. Die von Melker Pionieren im Juni dieses Jahres zur Sanierung der bestehenden Straßenbrücke gebaute, knapp 20 Meter lange Stahlfachwerkbrücke ist nunmehr frei geworden und musste demnach abgebaut und abtransportiert werden.



„Für diesen Pionierauftrag haben wir den I. Zug unter der Führung von Oberleutnant Stefan B. eingesetzt. Der Abbau war in zwei Tagen erledigt“, erklärt der Brückenoffizier.“

Bürger in Uniform

Miliz-Pionierkompanie NÖ eingerückt



Diese Woche startete die Beordnete Waffenübung (BWÜ) der selbstständig strukturierten Pionierkompanie NÖ. Dazu sind in Summe knapp 110 Milizsoldaten in deren Mob-Sammelort eingerückt.

Bei der ersten Formierung der motivierten Soldaten ergriff der Generalstabschef Ge-

neral Mag. Rudolf Striedinger die Gelegenheit um sich bei den Miliz-Pionieren für deren Engagement und deren Leistungsbereitschaft zu bedanken.



Foto: Melker Pioniere



Milizinformation

Informationsseite für Milizsoldaten

MIT MODULAREM ZUSATZANGEBOT ZUM WACHTMEISTER

FRAGEN UND AUSKÜNFTE

Melden Sie sich bei Ihrem MobUO oder beim Miliz Service Center: 050201-99 1670 bzw. per Mail an milizservice@bmlv.gv.at.

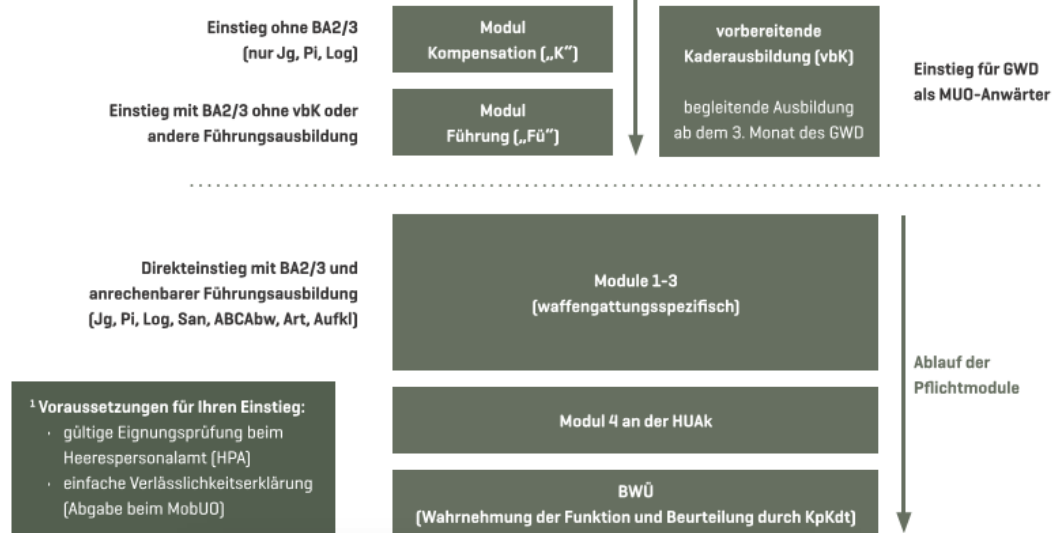
Als Grundwehrdiener wenden Sie sich an Ihren Kommandanten.

Aktuelle Infos, Termine und die Videoserie:

imm.bundesheer.at/mmuo

SEITENEINSTEIGER¹ (Jg, Pi, Log, San, ABCAbw, Art, Aufkl)

GRUNDWEHRDIENER



ABLAUF:

Modul „Fü“: 2 Wochen

Modul 1: 2 Wochen

Modul 2: 2 Wochen

Modul 3: 1 Woche

Modul 4: 1 Woche

BWÜ oder Funktionsdienst

Kontakte und Anregungen

Die Ergänzungsabteilung ist die Militärbehörde des Militärkommandos eines Bundeslandes. Sie ist für die Erfassung, Stellung, Einberufung und Evidenhaltung aller Wehrpflichtigen mit Hauptwohnsitz im Bundesland zuständig. Weitere Aufgaben sind die Aufrechterhaltung des Milizwesens mit Einberufungen zu freiwilligen oder beorderten Waffenübungen sowie die Mobilmachung.

Die Adressen und Kontaktdaten der Ergänzungsabteilungen in den Bundesländern finden Sie hier: [Ergänzungsabteilungen](#)

Heerespersonalamt

Das Heerespersonalamt ist für die Personalangelegenheiten (Personalgewinnung, -planung und -versorgung) des Bundesheeres zuständig. [Karriere-Website des Heerespersonalamtes](#)

Miliz Service Center

Sie wollen Milizsoldat werden oder in der Miliz eine neue Aufgabe übernehmen? Dann finden Sie hier die richtigen Ansprechpartner:

Miliz Service Telefon: +43(0)50201-991670

Erreichbar Montag von 08:00 Uhr bis 19:00 Uhr, Dienstag bis Freitag von 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr. E-Mail: milizservice@bmlv.gv.at

www.bundesheer.at/miliz/milizinfo

Milizinformation Informationsseite für Milizsoldaten

<https://www.bundesheer.at/miliz/milizinfo/index.shtml>

Neu Miliz-Bildungsanzeiger ab 2023 Online

VON DER KURSAUSWAHL ZUR MELDUNG

Die individuellen Kurswünsche können in wenigen Klicks zusammengestellt werden. Mittels Exportfunktion werden Kursschlüssel, Bezeichnung sowie die exakten Kurs- und Meldezeiten in ein Excel-Formular exportiert. Nach der Ergänzung Ihrer persönlichen Daten

LINK

<https://kurse.bundesheer.at>
bzw. den QR-Code scannen

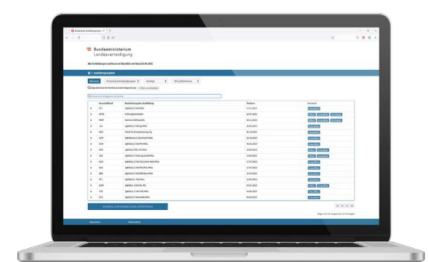


<https://www.kurse.bundesheer.at/inside/ausbildungsangebot/>

BILDUNGSANZEIGER ONLINE!

Viele haben mit dieser dritten Ausgabe der Miliz Info den klassischen Bildungsanzeiger für Fort- und Weiterbildung in ihrer Laufbahn erwartet. Diesen gibt es in gedruckter Form nicht mehr. Ab sofort steht eine aktuelle Übersicht aller Kurse und Fortbildungen der Miliz online zur Verfügung. Dieser neue Online-Bildungsanzeiger vereinfacht die Übersicht und Buchung für relevante Kurse – auch übers Smartphone.

Bisher war die dritte Jahresausgabe der Milizinfo geprägt von einer umfangreichen, aber auch etwas unübersichtlichen Liste von Kursterminen. Das ist ab sofort anders: Das Kursangebot des Österreichischen Bundesheeres ist ab sofort online unter <https://kurse.bundesheer.at> zu finden. Die Vorteile der neuen Online-Plattform überwiegen eindeutig: Durch „mobil-freundliches“ Design ist eine schnelle Kurssuche auch von unterwegs am Smartphone möglich. Die Möglichkeit zur individuellen Filterung (zum Beispiel nach Laufbahnkursen) macht aus großen Tabellen eine übersichtliche, quasi handverlesene Auswahl.



Der neue Bildungsanzeiger steht ab sofort zur Verfügung. (Grafik: Bundesheer/Hans-Georg Stadler)





Lehrlinge beim Bundesheer

Schule fertig, Interesse an einer Lehre?



Mehr als 240 Lehrlinge bildet das Bundesheer derzeit aus und ist damit einer der größten Lehrlingsausbildner des Bundes.

Ein großer Arbeitgeber wie das Bundesheer bringt Lehrlingen einige Vorteile: Die Lehrlingsentschädigung kommt jedes Monat verlässlich und pünktlich, Lehrstellen gibt es in fast ganz Österreich. Und es gibt beim Bundesheer einige Jobs, die

es sonst kaum wo gibt. Etwa 35 verschiedene Lehrberufe werden derzeit ausgebildet – von den Klassikern wie Koch bzw. Köchin/KellnerIn, TischlerIn oder Kfz-TechnikerIn bis hin zu seltenen Berufen wie Luftfahrzeug-technikerIn, DruckvorstufentechnikerIn/Repografie oder FahrzeugtapeziererIn.

Mehr als ein Drittel der Lehrlinge sind derzeit junge Frauen. Das Bundesheer hat sich zum Ziel gesetzt, diesen Anteil zu erhöhen – insbesondere in den technischen Berufen.

Was macht eigentlich ein..



Julia Gersin ist Lehrling in der Fliegerwerft 2 in Zeltweg. Dort kümmert sie sich um die PC-7 "Turbo Trainer" Flugzeuge des Bundesheeres.

Ich hatte bei meiner Berufswahl den Wunsch, einen technischen Beruf zu erlernen. Während meiner Lehrstellensuche habe ich den Lehrberuf des Luftfahrzeug-technikers auf der Homepage des Bundesheeres entdeckt und mich gleich beworben.

Wie sieht ein typischer Arbeitstag aus?

Arbeitsbeginn ist um 7 Uhr. Wir Lehrlinge werden anschließend in Wartungsbereiche zugeteilt und helfen bei der Wartung der Luftfahrzeuge. Einmal pro Woche gibt es theoretischen Unterricht im Lehrsaal. Dabei werden der Aufbau und die Funktion des Flugzeugs, des Triebwerks sowie die elektrischen und elektronischen Anlagen vermittelt. Wir hören aber auch viel über Flugphysik und Aerodynamik.

Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit am besten?

Das Arbeiten am Flugzeug. Vor allem, dass ich jetzt im dritten Lehrjahr bereits selbstständig Arbeiten durchführen darf: An der Flugzeugzelle, am Triebwerk, am Fahrwerk oder an der Cockpitausrüstung.



Lehrlinge gesucht! Jetzt!

Hier findest Du immer die aktuelle Übersicht:

Für welche Berufe suchen wir gerade Lehrlinge?

Und wo sind diese Lehrstellen?

<https://bund.jobboerse.gv.at/sap/bc/jobs/>

Die offenen Lehrstellen schreiben wir jedes Jahr ab Herbst bis etwa Juni aus. Es lohnt sich öfters reinzuschauen, da auch immer wieder Lehrstellen hinzukommen oder nicht sofort besetzt werden können.



KARRIERE BEIM BUNDESHEER

Home - Karriere beim Bundesheer

KARRIERE BEIM BUNDESHEER

Eine Uniform
VIELE MÖGLICHKEITEN

Welcher Job
PASST ZU IHNEN?

Werden Sie zum
ÜBERFLIEGER

Sicherheit ist
GRENZENLOS



Egal ob direkt nach der Schule als Quer- oder Wiedereinsteiger, beim Bundesheer tragen Sie Ihren ganz persönlichen Teil dazu bei, Österreich ein Stück weit sicherer zu machen.

Die Aufgaben dabei sind vielfältig und können sehr anspruchsvoll sein.

KARRIERE.BUNDESHEER.AT



SCHMUCK ZU
GROSSHANDELS
PREISEN!
IMMER
PUNKTWEISE
DA!

FEICHTINGER
Schmuckhandlung und -Manufaktur

MISSION VORWÄRTS:
**GERÜSTET FÜR
DIE AUFGABEN
VON MORGEN.**

EINSATZBEREIT FÜR ÖSTERREICH
KARRIERE.BUNDESHEER.AT

UNSER HEER

KARRIERE BEIM BUNDESHEER

Eine Uniform
VIELE MÖGLICHKEITEN

Welcher Job
PASST ZU IHNEN?

Werden Sie zum
ÜBERFLIEGER

Sicherheit ist
GRENZENLOS



Sie sind körperlich top-fit, lieben die Höhe und möchten Ihre Leidenschaft zum Beruf machen?

Als Pilotin oder Pilot des Bundesheeres sind Sie das wachende Auge über dem Luftraum Österreichs und sorgen in unterschiedlichen Einsatzszenarien für Unterstützung aus der Luft.

DER MILITÄRPILOT

Hartlauer OPTIK

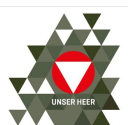
INTERSPORT
WINNIGER

HYPO NOE GRUPE
Die Bank an Ihrer Seite!
HERZLICH WILLKOMMEN IM DIAMOND CITY HOTEL

Die Zukunft liegt in Ihrer Hand.

HERZLICH WILLKOMMEN IM DIAMOND CITY HOTEL

BEWAHRERINNE
DAS KULTURPROGRAMM FÜR WIEN & NIEDERÖSTERREICH
4x JÄHRLICH IM KURIER-ABO KUPFERTASCHE BIS ZU 5000 STÜCK
KULTUR - KUNST - KULINARIK - TOURISMUS - BLITZLICHTER



Angebot für UOG NÖ-Mitglieder

MMVM
Wir sind mehr als nur eine Agentur...

Medien | Veranstaltungen | Management

MMVM ist Ihr Partner für
Events und Veranstaltungen
Inserate- und PR-Verkauf | Kultur- und Sportreisen | Sponsoring
Pressebetreuung | Werbekonzepte

MVM | Franz Müllner
3423 Königstetten, Wipfinger Straße 22/6/12
3430 Tulln, Rudolfstraße 4
Telefon (0699) 1135 1177 | mvm@mvmfm.at
www.mvmfm.at | www.donaukultur.com

OBV
Meine Versicherung

Unsere Highlights für Sie

Seit 1895 sind wir die Versicherung für den öffentlichen Sektor in Österreich. Aber auch alle außerhalb des öffentlichen Sektors können unser Angebot und Service nutzen. Wir beraten an Ihrer Dienststelle, zu Hause oder per Video-Chat. Mit unserer kostenlosen Risikoanalyse erhalten Sie gezielt den Überblick über Ihren aktuellen Versicherungsbedarf.

Die ÖBV Zukunftsvorsorge

Entspannt in die Pension blicken.
Mit mehr Geld in die Pension.
 > Private Pensionsvorsorge mit staatlicher Prämie und Steuervorteilen
 > Flexible Beitragszahlung
 > Auch als Überbrückungrente nutzbar

Die ÖBV Kombivorsorge

Doppelt hält besser.
Moderner, flexibler Kapitalaufbau mit Versicherungsschutz.
 > Sicherheit & Ertragschancen – doppelt hält besser
 > Kapitalaufbau mit Steuervorteilen kombinieren
 > Absicherung Ihrer Kapitalerträge durch Umschichtung in den klassischen ÖBV Deckungsstock

Die ÖBV Zukunftssicherung

Versicherung to go.
Einfach zugreifen.
 > Die Basisvorsorge, mit der ich monatlich Lohnsteuer spare.
 > Mein Arbeitgeber macht's möglich.
 > Ich brauche nur zu wählen.

Ihr Ansprechpartner
Manfred Trautenberger
ÖBV Berater
0664/508 74 84
manfred.trautenberger@oebv.com

Wir sind für Sie da: 059 808 | service@oebv.com | www.oebv.com

SCHMUCK ZU GROSSHANDELS PREISEN!

EXKLUSIVE VORTEILE FÜR ALLE MITARBEITER/INNEN DER
Unteroffiziersgesellschaft Niederösterreich

HIER KLICKEN: [BUSINESS CARD ANFORDERN!](#) | HIER KLICKEN: [GUTSCHEIN ANFORDERN!](#)

FEICHTINGER
Schmuckhandel & Juwelier

Der "€ 25,00 Gutschein"
gilt für alle, egal ob Neukunde oder schon lange Business Card Besitzer.

Mit diesem Link können Sie die Kataloge anfordern: <https://www.feichtinger.biz/Kataloge/>

Lenz Mober
in Österreich Wein

Genuss hat bei uns Tradition. Schon seit 1848 bereiten unsere Kellermeister aus besten österreichischen Trauben feine Weine für den feinen Geschmack. Wir sind stolz auf unsere historischen Kellereien und den Lenz Mober Selections Gütesiegel unter Kaiser Österrich.

Die sind als Weinbesitzer einzig Lenz Mober in Österreichs Wein!

HELLER & GAHLER
RECHTSANWALTSKANZLEI

„DER MENSCH UND SEIN GUTES RECHT STEHEN BEI UNS IM MITTELPUNKT.“

RECHTSANWALTSKANZLEI HELLER & GAHLER
MARBONNENGASSE 21-21/1A 1040 WIEN
TEL +43 1 713 70 11 | OFFICE@RA.HELLER.AT
FAX +43 1 713 38 11 | WWW.RA.HELLER.AT

Heller & Gahler Rechtsanwaltspartnerschaft

Schulerstraße 18,
1010, Landstraße, Wien

Kontakt:
Telefon: +43 (1) 713 70 11
Fax: +43 (1) 713 38 11
E-Mail: office@gahler.at

Alle Monat wieder, halbe Grundgebühr.

Ein Leben lang. In den aktuellen Weihnachtstarifen.

Perfect SIM Xmas Unlimited
22,45€
statt 44,90€ mit.

Jetzt sichern

Drei hat das schnellste 5G-Netz Österreichs.

* 21 € Servicegebühr / Jahr. Vertrag ohne Mindestvertragsdauer. 5G sowohl regional verfügbar. Aktion halbe Grundgebühr gilt für reguläre monatliche Grundgebühr Tarif Perfect SIM Unlimited (Stand 01.11.2023). Gilt bei Tarifwechsel verloren.

3

DREI (Tarife gem. Folder)
Die Vergünstigungen für die UOG/NÖ sind wie folgt:

- Entfall der 69,- Euro Aktivierungsgebühr
- 15% auf die Grundgebühr

Sollte ein Mitglied das 3 Spezial Angebot annehmen wollen, bitte ein kurzes Mail an den Schriftführer der UOG NÖ erichmalacek@aon.at, nach der Prüfung ob eine Mitgliedschaft besteht bekommst Du die Bestätigung & Codes zugesendet - FERTIG. Pro Code ist eine Anmeldung zulässig, pro Mitglied sind 4 Anmeldungen möglich.

UOG NÖ UHREN je 20 €

Herren Uhr eckig
Herren Uhr rund
Damen Uhr eckig



Weingut
Unsere Familie

Als Landwirte sind wir mit unserem Grund und Boden stark verbunden. So wie unsere Rebstöcke wurzeln auch wir tief in der Region. Das ermöglicht uns ein Arbeiten im Einklang mit der Natur. Seit über 200 Jahren und stets im Familienbund.

Weingut →

Publikationen

Insgesamt wird es 4 Ausgaben im Jahr geben, zu jeweils relevanten Themenschwerpunkten wie Sicherheits- und Verteidigungspolitik, Struktur, Beschaffungen, Ausrüstung oder außergewöhnliche Leistungen des ÖBH im In- und Ausland.



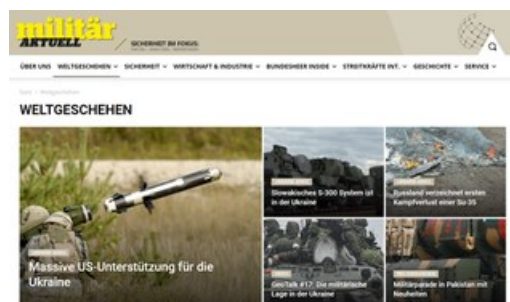
3. Ausgabe 2022



4. Ausgabe 2022

Gesamte Zeitung unter:

www.uog-noe.com/allgemeine-informationen/unser-heer-info-zeitung/



<http://www.militaeraktuell.at>



www.oemz-online.at

Jetzt online lesen!



www.truppendienst.com/startseite



www.uog-noe.com/blackout/

<http://militaerhistorie.at/buecher/wien-2000-jahre-garnisonsstadt-band-5-1>



Wien – 2000 Jahre Garnisonsstadt Band 5-1

Rolf M. Umlak-Oberthaler
WIEN – 2000 Jahre Garnisonsstadt – Von den Römischen Legionen bis zum Österreichischen Bundesheer
Band 5 (Ib – 15. Bezirk)
Wohlstand Verlag, Graz
480 Seiten, 1200 Bilder, Graphiken und Pläne
€ 68,-

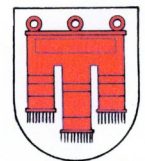


www.bundesheer.at/miliz





WAHLSPRUCH DER UNTEROFFIZIERE



ÖSTERREICHISCHE UNTEROFFIZIERERGESELLSCHAFT